

360°



**ESCHEN
NENDELN**

**WIR WÜNSCHEN IHNEN
FROHE FESTTAGE**

Themen unserer aktuellen Ausgabe | Winter 2013:

Zwischenbilanz in der Legislaturperiode	6
Spatenstich Forstwerkhof	13
Advent und Weihnachten in der Pfarrei	39



9 | Eröffnung Kindergarten
«Schönabüel»



19 | Stimmungsvolle Advents-
feier im Gemeindesaal



41 | Impressionen vom
Eschner Jahrmarkt

Inhalt

Vorwort

Gemeindevorsteher Günther Kranz	5
---------------------------------	---

■ Gemeindeverwaltung

Interview mit den Fraktionssprechern	6
Naturnahe Sanierung Erlenbach	8
Wasser- und Abwassergebühren	8
Eröffnung Kindergarten «Schönabüel»	9
Beitragsreihe: Die Wirtschaftsservicestelle stellt sich vor	10
Gemeinderatsworkshop	12
Spatenstich Forstwerkhof	13
Abbruch LLB-Pavillon	14
Strassenausbau Bongerten	14
Fürstenwanderung	15
Budget 2014	16
Seniorenausflug	18

Senioren-Adventsfeier	19
Eschner-Tag im Haus St. Martin	19
Zivilstandsnachrichten und Jubilare	20
LED-Anzeigetafeln	22
Turnhallenneubau Primarschule Nendeln	23
Strassenausbau Schönbühlstrasse mit Holagass	23
Personelles	24
Offene Kinder- und Jugendarbeit	26
Kurznachrichten	27

■ Wirtschaft

Unternehmertag	28
18. Eschner Weihnachts- und Gewerbeausstellung	29
Beitragsreihe: Einkaufen im Dorf	30
Wohlwend Architekturbüro AG neu in Eschen	31
Neueröffnung Salon «Goldschnitt»	32

■ Bildung und Schule

Mähen mit der Sense	32
1x1 des Energiesparens	33
Bilder-Pinnwand	34
Personelles	35
Lehrerfortbildung	35
Anlässe für einen guten Zweck	36
Kursangebot für Erwachsene	36

■ Natur und Umwelt

Strassenbeleuchtung bleibt dunkel	37
Neue Naturhinweistafeln an der Esche	38
Energiewende wird sichtbar	39

■ Kirche

Advent und Weihnachten in der Pfarrei	39
---------------------------------------	----

■ Kultur

Kulturtag 2013	40
Impressionen vom Eschner-Jahrmarkt	41
Kunstdenkmäler des Fürstentums Liechtenstein	42

■ Freizeit

Ehrung von Vereinsmitgliedern	43
Nikolausverein	43
Verein natur(t)raum	44
Freiwillige Feuerwehr Eschen	45
TC Eschen-Mauren	46
Turnverein Eschen-Mauren	48
Volley Mauren-Eschen	49
USV Eschen/Mauren	50
Karate Club Oyama	51
Musical YOUNG STARS	52
Winzer am Eschnerberg	53
Aus den Elternvereinigungen Eschen und Nendeln	54
Harmoniemusik Eschen	56
Gesangsverein Kirchenchor Eschen	57

■ Agenda

Veranstaltungskalender	57
------------------------	----

Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Eschen

Verantwortlich für den Inhalt: Günther Kranz, Gemeindevorsteher

Druck: Gutenberg AG, Schaan

Gestaltung: Susanne Buehler AG, Eschen

Bildnachweis: Gemeindeverwaltung Eschen, erwähnte Bildautoren

Auflage: 2300 Exemplare, an alle Haushaltungen von Eschen-Nendeln

Nächste Ausgabe: April 2014 (Redaktionsschluss am 26. März 2014)



«Wir arbeiten zielorientiert an den Projekten.»

Günther Kranz, Gemeindevorsteher

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Bald sind es drei Jahre her, seit der Gemeinderat seine Arbeit aufgenommen hat. Zeit also für eine Zwischenbilanz, die wir in Form eines Interviews mit den beiden Fraktionssprechern in dieser Ausgabe veröffentlichen. Das Resümee der vergangenen drei Jahre ist erfreulich. In der ersten Hälfte der Mandatsperiode hat der Gemeinderat mit dem Leitbild, dem Richtplan und der Finanzstrategie 2015+ wichtige Grundlagen gelegt, zu denen auch die zwischenzeitlich erfolgte Verabschiedung des Strassen-Infrastrukturplans, die Einführung eines Verhaltenskodex für Gemeinderat und Verwaltung sowie ein neues grafisches Erscheinungsbild gehören. In der zweiten Hälfte der Mandatsperiode konzentriert sich die Gemeinderatsarbeit nun ganz auf die aufgelegten Projekte.

Eröffnung des Kindergartens Schönbühl

Mit dem im August aufgenommenen Kindergartenbetrieb im umgebauten Kindergarten Schönbühl zeigt sich Eschen von seiner kinder- und familienfreundlichen Seite. Die Gemeinde freut sich sehr über den gelungenen Abschluss dieses Projekts, bei dem das Wohl und die optimale Förderung der Kinder im Mittelpunkt standen. Das Haus beherbergt zwei Kindergartenklassen für die umliegenden Wohngebiete und Räume für Vereinsaktivitäten. Eschen wird damit für Familien und vor allem für unsere jüngsten Mitbewohnerinnen und Mitbewohner noch attraktiver.

Bauaktivitäten in Eschen und Nendeln

Die Liste der Bauprojekte, die von der Gemeinde in Angriff genommen wurden, ist lang. So hat kürzlich der Projektwettbewerb für die Turnhalle in Nendeln begonnen, für die Sanierung und den Umbau des Postgebäu-

des in Eschen hat der Gemeinderat ebenfalls grünes Licht gegeben und nach der abgeschlossenen Friedhofsanierung ist bereits ein Projektkredit für die Fassadensanierung der Pfarrkirche in Eschen gesprochen worden. Im November erfolgte der Spatenstich für den neuen Forstwerkhof. Ebenfalls im November begann die Renaturierung des Erlenbachs, mit der gleichzeitig der Hochwasserschutz verbessert wird. Das gemeindeübergreifende Fahrradwegnetz wurde vom Gemeinderat verabschiedet und auf dem Hausteileweg eine neue Tragschicht eingebaut. Die Bongertenstrasse ist bereits fertiggestellt und für die Schönbühlstrasse wurde ein Kredit genehmigt. In Nendeln wurde die Zieglmahdstrasse (Industriegebiet) gebaut und der nördliche Teil der Schulstrasse ausgebaut.

Gestaltung unserer Zentren

Einen Schwerpunkt bildete die Gestaltung und Weiterentwicklung unserer Zentren. In Nendeln wird im Rahmen des Projekts «Clunia» nächstes Jahr ein Studienwettbewerb ausgeschrieben. In Eschen wird die eingesetzte Arbeitsgruppe im Frühsommer 2014 erste Ergebnisse zur Kerngestaltung präsentieren. Die Arbeitsgruppe «Gemeinde mobil» befasst sich intensiv mit verschiedenen, teilweise gemeindeübergreifenden Verkehrsfragen. Die Bevölkerung wird im nächsten Frühjahr darüber informiert. Die Gemeinde arbeitet zielorientiert an all diesen Projekten, damit wir die hohe Wohn- und Lebensqualität bewahren können und auch künftig über zeitgemässe Infrastrukturen verfügen. Ich danke allen, die uns dabei unterstützen.

Für die bevorstehende Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen erholsame und besinnliche Festtage und einen guten Start ins neue Jahr.

Herzlich, Günther Kranz

Interview mit den Fraktionssprechern

Vor bald drei Jahren hat der 2011 neu gewählte Gemeinderat seine Arbeit aufgenommen. «360°» hat die Fraktionssprecher eingeladen, sich über ihre Arbeit und das Zusammenwirken im Gemeinderat zu äussern. Der Fraktionssprecher der FBP, Werner Marxer, und der Fraktionssprecher der VU, Werner Bieberschulte, haben die Vergangenheit beurteilt und einen Blick in die Zukunft gewagt.

Wie haben Sie die Arbeit im Gemeinderat erlebt, was wurde erreicht?

Werner Marxer: Anfänglich war ich sehr erstaunt, wie viele verschiedene Anliegen und Geschäfte tagtäglich auf eine Gemeindeverwaltung zukommen. Dies macht die Arbeit als Gemeinderat sehr interessant. Neben alltäglichen Geschäften trägt der Gemeinderat aber auch die Verantwortung für eine positive, zukunftsgerichtete Entwicklung der Gemeinde. So konnten bereits viele wichtige Vorhaben in die Wege geleitet werden. Beispiele sind die Neugestaltung des Gemeindezentrums in Eschen mit der Überbauung des Kreuzareals und dem Umbau und der Neubelebung des Postgebäudes sowie die Planung eines künftigen Zentrums in Nendeln. Bereits abgeschlossen sind verschiedene Hoch- und Tiefbauarbeiten und soeben konnte nach langer Vorbereitung der neue Richtplan für die räumliche Entwicklung unserer Gemeinde seiner Bestimmung übergeben werden.

Werner Marxer:

«Im Moment geht es uns noch gut. Wir profitieren von einem ansehnlichen finanziellen Polster. In fünf Jahren werden wir die Hälfte davon abgebaut haben. Wir reden nun vom Sparen. Was sparen aber wirklich heisst, müssen wir erst noch lernen. Wohlstand, Wachstum und Neuansiedlung wirtschaftlicher Unternehmungen standen bisher im Vordergrund.»

Werner Bieberschulte: Die erste Hälfte der Gemeinde-ratsperiode 2011-2015 verlief relativ ruhig. Ein Grund dafür war sicherlich die neue Zusammensetzung des Gemeinderats. Es bedarf einer gewissen Einarbeitungszeit, in welcher zuerst Erfahrungen gesammelt werden müssen und dadurch Themen vorsichtiger angegangen werden. In den letzten Monaten habe ich aber gespürt, dass manche Themen kritischer betrachtet und hinterfragt werden, was ich begrüsse. Projekte (z.B. Areal Kreuz und Postgebäude), welche schon seit Jahren auf der Traktandenliste stehen, wurden konkret angegangen und es besteht grosse Hoffnung, dass diese Projekte innerhalb eines Jahres umgesetzt werden können.

Welche Themen sehen Sie in den nächsten Jahren als die grössten Herausforderungen für Eschen-Nendeln an?

Werner Marxer: Im Moment geht es uns noch gut. Wir profitieren von einem ansehnlichen finanziellen Polster. In fünf Jahren werden wir die Hälfte davon abgebaut haben. Wir reden nun vom Sparen. Was sparen aber wirklich heisst, müssen wir erst noch lernen. Wohlstand, Wachstum und Neuansiedlung wirtschaftlicher Unternehmungen standen bisher im Vordergrund. Ich denke, hier haben wir nun eine Grenze erreicht. Alles Weitere wird auf Kosten eines gesunden, sauberen und lebenswerten Lebensraums gehen.

Werner Bieberschulte: Eine der grössten Herausforderungen ist ein ausgeglichener Gemeindehaushalt. Eine Zunahme der laufenden Kosten sollte vermieden werden. Es sollte auch überprüft werden, was die Kernaufgaben der Gemeinde sind und wo Kosten eingespart werden können. Dies aber möglicherweise mit der Konsequenz eines reduzierten Dienstleistungsangebots. Aufgrund der Verlagerung von Aufgaben (und damit von Kosten) des Landes hin zu den Gemeinden wäre es wichtig, der Regierung und der Bevölkerung die zusätzlichen Belastungen aufzuzeigen und nach entsprechenden Lösungen zu suchen. Ein weiteres schon lange diskutiertes Thema ist der Verkehr durch Eschen und Nendeln. Aber auch dieses Problem ist nur in Zusammenarbeit mit dem Land Liechtenstein zu lösen. Die Gemeinde muss ihre Vorstellungen präsentieren und auch einen gewissen «Druck» ausüben.

Der Gemeinderat befindet sich in einem interessanten Spannungsfeld zwischen Politik, Verwaltung und Bevölkerung. Wie gehen Sie mit dieser besonderen Situation um?

Werner Marxer: Die Arbeit im Gemeinderat bringt es mit sich, dass manchmal verschiedene Interessen aufeinander stossen. Bei der Entscheidungsfindung steht für mich das Gemeinwohl oder bei Anstellungen die Qualifikation im Mittelpunkt. Persönliche und auch politische Interessen müssen oftmals zurückgestellt werden.

Werner Bieberschulte: Als Gemeinderat versuche ich so zu arbeiten und zu entscheiden, was aus meiner Sicht für das Allgemeinwohl das Beste ist. Dadurch gerät man zwangsläufig in ein gewisses Spannungsfeld. Denn auch hier gilt: «Allen Leuten recht getan, ist ein Kunst die niemand kann». Trotz der relativ engen Zusammenarbeit mit der Verwaltung gibt es durchaus auch Meinungsunterschiede, die zu Spannungen führen können. Aber zwischen der Bevölkerung und dem Gemeinderat konnte ich in all den Jahren keine nennenswerten Differenzen feststellen. Wichtig scheint mir, aufgrund von Fakten zu entscheiden.

Wie empfinden Sie die Zusammenarbeit der politischen Kräfte im Gemeinderat?

Werner Marxer: Es gibt kein politisches Geplänkel in unserem Gemeinderat. Die Traktanden sind sehr gut vorbereitet, die Sitzungen werden effizient geführt,

die Diskussionen sind sachbezogen und konsensorientiert. Der Umgang miteinander ist respektvoll und sehr freundschaftlich.

Werner Bieberschulte: Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Fraktionen erachte ich als angenehm und problemlos. In der Regel werden die Themen sehr sachlich diskutiert. Es wäre allerdings naiv zu glauben, dass beim einen oder anderen Thema nicht ein gewisser politischer Unterton spürbar ist. Dies ist auch nichts Negatives und belebt die Diskussion.

Werner Bieberschulte:

«Ein weiteres schon lange diskutiertes Thema ist der Verkehr durch Eschen und Nendeln. Aber auch dieses Problem ist nur in Zusammenarbeit mit dem Land Liechtenstein zu lösen. Die Gemeinde muss ihre Vorstellungen präsentieren und auch einen gewissen «Druck» ausüben.»



Werner Marxer



Werner Bieberschulte

Naturnahe Sanierung Erlenbach

Der Erlenbach ist das wichtigste Abflusssystem für Meteorwasser aus Nendeln. Aus Gründen der Hochwassersicherheit sowie zur ökologischen Aufwertung wird deshalb im kommenden Winter das Projekt „Naturnahe Sanierung Erlenbach“ umgesetzt.

Bezüglich Hochwasserschutz ist die minimal notwendige Abflusskapazität sicherzustellen und die Gefahr eines möglichen Rückstaus aus dem Gewässersystem Erlenbach – Esche zu reduzieren. Dazu ist eine Aufweitung des Bachprofils durch eine Abflachung der nordseitigen Böschungen geplant. Der Fliessquerschnitt wird vergrössert, was mehr Retentionsvolumen schafft. Zusätzlich werden im Bereich der Einmündung in die Esche zwei Retentionsweiher erstellt, welche zusätzliche Retentionsvolumen bieten.

Die geplanten Massnahmen ermöglichen ausserdem eine ökologische Aufwertung des Lebensraums. Durch die Ausgestaltung einer natürlichen Gewässer-sole sowie die strukturreiche Ausgestaltung des Bach-



Der Erlenbach wird ökologisch aufgewertet

profils werden wertvolle Lebensraumstrukturen für verschiedene Kleintiere geschaffen. Die Bachböschungen werden zukünftig extensiv bewirtschaftet, was Vorteile für Flora und Fauna mit sich bringt. Insgesamt wird der Lebensraum dadurch auch für die verschiedenen Wildtiere wie Rehe und Feldhasen attraktiver.

Text: Klaus Büchel Anstalt

Änderungen bei den Wasser- und Abwassergebühren

Im Bereich der Abwasserversorgung wird per 1. Januar 2014 zur Deckung der Bau-, Betriebs-, Unterhalts- und Erneuerungskosten der Abwasseranlagen der Gemeinde und des Abwasserzweckverbandes der Gemeinden Liechtensteins eine einmalige Anschlussgebühr eingeführt. Ebenfalls steigen die variablen Benutzungsgebühren im Bereich Wasser und Abwasser um jeweils CHF 0.10/m³.

Abwasserversorgung

Die neu eingeführte Anschlussgebühr ist die eigentliche Einkaufssumme in die bestehenden Abwasserentsorgungsanlagen und dient zur teilweisen Abdeckung der Bau-, Betriebs-, Unterhalts- und Erneuerungskosten. Die Anschlussgebühr beträgt CHF 3.50 pro Kubikmeter (m³) umbauter Raum und bemisst sich nach dem Bauvolumen gemäss SIA.

Die Entsorgungsgebühr richtet sich nach dem jährlichen Wasserverbrauch und sie wird auf neu CHF 0.95 / m³ bezogenes Trinkwasser um CHF 0.10 erhöht.

Wasserversorgung

Auch im Bereich der Wasserversorgung erhöht die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) die Verbrauchsgebühr pro m³ Frischwasser von CHF 0.85 auf neu CHF 0.95. Die letzte Erhöhung um CHF 0.10 stammte aus dem Jahr 2007 und vor allem im Vergleich mit dem benachbarten Ausland ist die Verbrauchsgebühr pro m³ Frischwasser immer noch günstig.

Nicht kostendeckende Erhöhungen

Zu erwähnen ist, dass die vorstehenden Gebühreneinführung und Gebührenerhöhungen die Aufwendungen der Gemeinden für das Abwasserwerk und das Wasserwerk bei Weitem noch nicht zu decken vermögen. Das langfristig anzustrebende Ziel der Selbstfinanzierung der Werke kann mit diesen Massnahmen nicht erreicht werden.

Text: Philipp Suhner

Eröffnung Kindergarten «Schönabüel»



Freuen sich gemeinsam mit den Kindern: Marcel Foser (Vertreter der Bauherrschaft), Schulleiter Daniel Ritter, Vorsteher Günther Kranz sowie die Architekten Klaus Gamon und Gerhard Fuchs (v.l.)

Am 26. Oktober 2013 wurde der Kindergarten Schönabüel mit seinen hellen und offenen Räumen offiziell eröffnet. Nach seiner Totalsanierung bietet der Kindergarten ein perfektes Ambiente für die Nutzer.

Gemeindevorsteher Günther Kranz sowie weitere Vertreter der Bauherrschaft konnten anlässlich der Eröffnung zahlreiche Besucherinnen und Besucher in Empfang nehmen. Nach dem offiziellen Teil stand das Gebäude der breiten Bevölkerung zur Besichtigung offen.

Räume kommen gut an

„Schön ist er geworden!“ – diesen Satz hörte man an dieser Eröffnungsfeier immer wieder. Die Offenheit der Räume, die prägende Fensterfront sowie die strahlenden Farben sind wichtige Eckpfeiler dieses von den PIZ Architekten entwickelten und zukunftsgerichteten Projektes. Das Hauptziel, nämlich dass sich die Kinder wohlfühlen sollen, konnte ebenfalls erreicht werden. Dies zeigen die ersten konkreten Erfahrungen aus der Nutzung des Gebäudes.

Zum Schluss seiner Ansprache zur Neueröffnung des Kindergartens übergab der Gemeindevorsteher Günther Kranz im Namen der Gemeinde das Gebäude an jene, für die es bestimmt ist und sich gut umsorgt wissen: „An unsere Kinder. Ihnen gehört das Gebäude jetzt. Für sie wurde es gebaut.“

Text: Philipp Suhner, Fotos: Sven Beham und Barbara Bühler



Die Fensterfront ist ein prägendes Merkmal des Kindergartens



Wirtschaftsservicestelle: Bindeglied zwischen Unternehmen und Gemeinde

Gemäss der liechtensteinischen Beschäftigungsstatistik steht Eschen-Nendeln mit 4493 Voll- und Teilzeitarbeitsplätzen sowie 452 Arbeitsstätten (Stand Ende 2012) landesweit an dritter Stelle. Die Unternehmens- und Branchenstruktur in der Gemeinde weist eine grosse Vielfalt an Produktions-, Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungsbetrieben aus. Der kontinuierliche Ausbau des Dienstleistungs- und Warenangebots erhöht die Standortattraktivität, aber das Wachstum der vergangenen Jahre stellt die Gemeinde bezüglich der angestrebten nachhaltigen Entwicklung auch vor grosse Herausforderungen. Um diese zu bewältigen, wird der Gemeinderat von zwei Fachkommissionen unterstützt: einerseits von der Ortsplanungskommission in Fragen der räumlichen Entwicklung und andererseits vom Leitungsausschuss Standort Eschen (LASE) in wirtschaftlichen Belangen und Standortfragen.

Der LASE ist für grundsätzliche und strategische Fragen der Gemeindeentwicklung zuständig. Für die Sachbearbeitung und Umsetzung der standortwirtschaftlichen Ziele arbeitet der LASE eng mit der Wirtschaftsservicestelle zusammen, die von Egon Gstöhl im Teilzeitmandat betreut wird.

Anlauf- und Beratungsstelle der Gemeinde

Die Wirtschaftsservicestelle unterstützt die ansässigen Betriebe als Anlauf- und Beratungsstelle bei Problemen oder Fragen zum Standort. Die Stelle betreut auch Ansiedlungsvorhaben von Betrieben, die ihr Firmendomizil nach Eschen-Nendeln verlegen wollen. Durch die Mitwirkung in verschiedenen Arbeitsgruppen der Gemeinde bringt die Wirtschaftsservicestelle Anliegen aus der Wirtschaft bei der Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen mit ein. In diesem Sinne ist die Wirtschaftsservicestelle gewissermassen ein Bindeglied zwischen den Unternehmen und der Gemeinde.

Dienstleistungen für Unternehmen

Die Betreuung und Unterstützung der Unternehmen, die an die Wirtschaftsservicestelle gelangen, gehört zum Tagesgeschäft von Egon Gstöhl. Dabei geht es von der Vermittlung von Betriebsflächen oder Abklärungen bei der Gemeinde bis zu ganz konkreten Problemstellungen eines Betriebs, bei denen die Wirtschaftsservicestelle beratend zur Seite steht. Mit dieser Dienstleistung bekundet die Gemeinde, dass ihr viel an einem unbürokratischen und partnerschaftlichen Zusammenwirken mit den Unternehmen liegt. Deshalb ist über die bestehenden Unternehmenskontakte und

die Organisation des jährlichen Unternehmerapéros hinaus in diesem Jahr erstmals ein Unternehmertag durchgeführt worden. Solche Veranstaltungen und der regelmässige Dialog mit den Unternehmern helfen der Gemeinde bei der zielgerichteten Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandorts. Im Nachgang zum Unternehmertag wird derzeit eine Unternehmensbefragung bei allen Eschner und Nendler Betrieben vorbereitet, um standortbezogene Bedürfnisse zu identifizieren und anzugehen.

Pragmatische Wirtschaftsförderung

Der Leitungsausschuss Standort Eschen und die Wirtschaftsservicestelle erachten die Verbesserung und Gestaltung von Standortfaktoren und Rahmenbedingungen als die zentrale Aufgabe der Wirtschaftsförderung. Dazu zählen unter anderem auch die Bereitstellung von ausreichenden und geeigneten Gewerbe- und Dienstleistungsflächen, die Optimierung der Verkehrsinfrastruktur und Angebote in den Tagesstrukturen. Diese Beispiele zeigen, dass Wirtschaftsförderung breit gefächert und themenübergreifend ist, was eine gute Abstimmung mit verschiedenen Politikbereichen notwendig macht. So gehört zu den Aufgaben der Wirtschaftsförderung neben der Bearbeitung von aktuellen Fragen der Unternehmen auch die Mitwirkung bei strategischen Fragen, die für die Standortentwicklung von Bedeutung sind, wie die Zentrumsgestaltung in Eschen und Nendeln und attraktive Nutzungskonzepte für die Zentrumsgebäude. Aber auch die Förderung der Aktivitäten durch die Interessengemeinschaft der Geschäfte und Restaurants gehört dazu, weil ein starkes Einkaufsangebot und eine attraktive Nahversorgung einen wichtigen Standortfaktor darstellt. So wird auf verschiedenen Ebenen daran gearbeitet, dass die Wirtschafts- und Branchenstruktur optimiert und punktuell ergänzt wird.

Wohnqualität und Wirtschaftskraft

Das Wirtschafts- und Entwicklungskonzept der Gemeinde strebt eine hohe Wohn- und Lebensqualität von Eschen-Nendeln sowie gute Standortfaktoren für Betriebe an. Mit diesem Ansatz sucht die Gemeinde einen Ausgleich zwischen den Bedürfnissen der Wohnbevölkerung und der Arbeitnehmer mit den Interessen der ansässigen Wirtschaft und potenzieller Ansiedlungsbetriebe. Angestrebt wird eine wirtschaftliche Entwicklung, die mit den ökologischen, kulturellen und sozialen Qualitäten in Einklang steht. Gerade das bildet einen ganz wesentlichen Attraktivitätsfaktor von Eschen-Nendeln, der für die hier lebenden und arbeitenden Menschen erhalten und weiter ausgebaut

werden soll. Die Wirtschaftsförderung der Gemeinde orientiert sich an diesen Vorgaben, damit sich der Standort ausgewogen und grössenverträglich in die gewünschte Richtung entwickelt.

Wirtschaft als Partner der Gemeinde

«Die Wirtschaftsservicestelle erfährt durch ihre Arbeit aus erster Hand, wo die an uns gelangenden Betriebe der Schuh drückt. Im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen wir die Unternehmen bei ganz konkreten Anliegen. Als Vermittler nehmen wir diese Anliegen aus der Wirtschaft oder von einzelnen Betrieben auf und bringen sie bei den zuständigen Stellen ein, damit praxistaugliche Lösungen gefunden werden können», umschreibt Egon Gstöhl die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft. «Wir wollen unseren Unternehmen ein möglichst gutes Umfeld bieten und die Identifikation mit dem Standort Eschen-Nendeln festigen. In vielen Fällen gelingt uns das, obwohl es nicht immer einfach ist, die verschiedenen Wünsche und die teilweise unterschiedlichen Interessen unter einen Hut zu bringen. Wichtig ist uns aber, dass man unser Bemühen spürt, die Rahmenbedingungen für den Standort insgesamt kontinuierlich zu verbessern.»



Kontakt

Wirtschaftsservicestelle Eschen

Egon Gstöhl

St. Martins-Ring 2 · Postfach 62

9492 Eschen

Fürstentum Liechtenstein

T +423 377 51 21 · M wss@eschen.li



Verschiedene Werte prägen den Verhaltenskodex des Gemeinderates. Hier kreativ und mit einer persönlichen Note umgesetzt

Gemeinderatsworkshop

Am 30. August 2013 nahm der Gemeinderat Eschen anlässlich eines Workshops, der von der HTW Chur, Dr. Ursin Fetz, moderiert und begleitet wurde, eine Standortbestimmung zu diversen Themen vor. Als Ziele wurden definiert, das eigene Rollenverständnis und das Arbeitsverhalten zu hinterfragen, das Zusammenspiel Verwaltung – Politik zu durchleuchten und schlussendlich die gemeinsame Zusammenarbeit im Rat in einen Verhaltenskodex zu überführen.

Eines darf vorweggenommen werden. Der Gemeinderat Eschen arbeitet sachlich, zielorientiert und zum Wohle der Einwohnerinnen und Einwohner umsichtig zusammen. Es hat Platz für unterschiedliche Meinungen und diese Meinungen können auf einer sachlichen Ebene ausdiskutiert werden, bevor ein Entscheid gefällt wird. Trotzdem ist es richtig und wichtig, das eigene Tun und Handeln zu hinterfragen und gegebenenfalls Korrekturen anzubringen. Ebenfalls können verschiedene Schnittstellen anders organisiert oder effizienter gestaltet werden.

Deshalb wurden die eigene Organisationform anderen Organisationsformen mit Vor- und Nachteilen gegenübergestellt und Verbesserungen angestrebt. Ausserdem hat sich der Gemeinderat im Verlaufe des Nachmittages und nachfolgend gemäss Beschluss vom 25. September 2013 darauf geeinigt, einen Verhaltenskodex für sich selber zu formulieren.

In diesem Verhaltenskodex wird das Verhalten der Gemeinderatsmitglieder konkretisiert. Es handelt sich um eine tätigkeitsspezifische, alltagstaugliche Handlungsempfehlung und enthält Pflichten und Anweisungen. Er beinhaltet keinen Verweis auf einen Gesetzestext und ist wertegesteuert. Für diese Wertesteuerung wurde die Basis an diesem Nachmittag gelegt, da gemeinsame wichtige Werte definiert wurden.

Der Prozess wird mit der Genehmigung des Verhaltenskodex demnächst abgeschlossen.

Text: Philipp Suhner



Gruppenarbeit anlässlich des Workshops

Spatenstich Forstwerkhof



(v.l.) Philipp Suhner, Leiter Gemeindekanzlei; Alwin Büchel, Architekt; Viktor Marxer, Gemeinderat; Marcel Foser, Leiter Hochbau; Günther Kranz, Gemeindevorsteher; Adrian Gabathuler, Gemeindeförster; Robert Kohler, Wilhelm Büchel AG; Andy Minder, Wilhelm Büchel AG

Am 29. November 2013 fand der Spatenstich für den neuen Forstwerkhof im Gebiet Oberschaffert auf dem Gemeindegebiet der Gemeinde Gamprin statt. Mit diesem reinen Zweckneubau kann der bestehende Forstwerkhof an der Steyagass, welcher aus dem Jahr 1965 stammt, ersetzt werden.

Der Gemeindevorsteher Günther Kranz bedankte sich anlässlich des Spatenstichs bei allen Beteiligten und wünschte gutes Gelingen sowie eine gute Hand für den Verlauf der Bauarbeiten. Bei einem optimalen Bauverlauf besteht die Hoffnung, dass das Gebäude anlässlich der Waldbegehung 2014 seiner Bestimmung übergeben werden kann.

Reiner Zweckbau

Im Untergeschoss sind vornehmlich Luken vorgesehen, welche für verschiedene Holzlagerungen benutzt werden. Diese sind so konzipiert, dass eine Zufahrt mit den

Fahrzeugen gewährleistet ist. Weitere Räume im UG sind die Heizung, Lagerräume und die Technik.

Im Erdgeschoss ist der grösste Raum für die Einstellung der Fahrzeuge eingerechnet. Bei schwierigen Witterungsverhältnissen können hier auch Arbeiten durchgeführt werden. Hinter den Garagen sind Lagerräume für das Material und die Gerätschaften vorgesehen. Hier können auch Servicearbeiten durchgeführt werden. Der Mannschaftsraum sowie die sanitären Anlagen befinden sich ebenfalls auf dem gleichen Geschoss. Damit betrieblich ein optimaler Ablauf erzielt werden kann, wird rund um das Gebäude eine Erschliessungsstrasse erstellt. Ein grosses Vordach bietet Gewähr, dass auch ausserhalb des Gebäudes bei schlechtem Wetter Arbeiten durchgeführt werden können.

Text: Philipp Suhner, Foto: Michael Zanghellini

Der LLB-Pavillon wurde abgebrochen

Der seit dem September 1992 bestehende Pavillon der Liechtensteinischen Landesbank wurde im Oktober abgebrochen. Das Baurecht, welches die Gemeinde Eschen-Nendeln mit der Liechtensteinischen Landesbank abgeschlossen hat, wurde nicht mehr verlängert, da die Bank an der Essanestrasse eine neue Heimat gefunden hat.

Die Liechtensteinische Landesbank suchte im Jahr 1992 Erweiterungsmöglichkeiten für ihre Filiale in Eschen, welche im Erdgeschoss des Gemeindehauses eingemietet war. Deshalb haben die Gemeinde Eschen-Nendeln und die Liechtensteinische Landesbank im Jahre 1992 als provisorische Lösung einen Baurechtsvertrag für den Landesbankpavillon abgeschlossen. Schlussendlich bewährte sich der Pavillon mehr als 20 Jahre.

Alternative Nutzungen geprüft

Die Gemeinde Eschen-Nendeln hat zusammen mit der Landesbank verschiedene Alternativen geprüft, was mit dem Pavillon geschehen soll. Nebst der Eigennutzung wurden auch verschiedene temporäre Nut-



Die Abbrucharbeiten dauerten nur wenige Tage

zungen durch Dritte (u. a. Poststelle Eschen) geprüft. Schlussendlich sind die beiden Parteien zum Schluss gekommen, dass die Liechtensteinische Landesbank den Pavillon gemäss der vertraglichen Abmachung auf eigene Kosten zurückbaut.

Text: Philipp Suhner

Strassenausbau Bongerten

Nach über 10 Jahren Vorbereitung, Variantenstudien und Landerwerbsverhandlungen konnte am 18. Februar 2013 mit den Bauarbeiten an der Bongertenstrasse begonnen werden. Auf einer Gesamtlänge von 400 m wurde das Strassentrasse inklusive den Werkleitungen erneuert. Talseitig konnte der langjährige Wunsch der Bewohner auf ein Trottoir teilweise erfüllt werden. Durch das Trottoir wurde die Schulwegsicherung erheblich verbessert. Dank dem guten Zusammenwirken zwischen Gemeinde und Land sowie Bauleitung und Unternehmer wurde das Projekt Frist- und Kostengerecht umgesetzt. Die am Projekt beteiligten Unternehmer boten Hand, eine qualitativ hochwertige Strasse in einer attraktiven Wohnzone zu erstellen. Die Bauherren bedanken sich auch bei den Anwohnern für die aufgebrachte Geduld während der Ausführungsphase und wünschen den Nutzern viel Freude an dem gelungenen Projekt.

Text: Amt für Bau und Infrastruktur



Teerungsarbeiten an der Bongerten Strasse



Traditionsgemäss nimmt das Durchlauchte Erbprinzenpaar sowie amtierende und ehemalige Gemeindevorsteher mit Partner an der traditionellen Fürstenwanderung teil

Fürstenwanderung in Eschen-Nendeln

Gemeindevorsteher Günther Kranz war sehr erfreut, zur traditionellen Fürstenwanderung das Durchlauchte Erbprinzenpaar und eine grosse Zahl amtierende und ehemalige Gemeindevorsteher und Bürgermeister mit Partner begrüßen zu dürfen. Nach der heiligen Messe in der St. Sebastianskapelle in Nendeln stand ein Besuch in der Galerie Altesse auf dem Programm. Von dort führte der Weg über den oberen Ortsteil von Nendeln zum Sinnespfad und zum ehemaligen römischen Gutshof, dessen Geschichte Simon Kaufmann erläuterte und wo anschliessend das Mittagessen inmitten der Grundmauern eingenommen wurde. Eine muntere Kinderschar der Young Stars gab einige Lieder aus ihrem aktuellen Musical zum Besten und Direktor Peter Stobbe stellte die in Nendeln beheimatete Kunstschule vor.

Am Nachmittag ging es mit dem Bus nach Eschen, wo die Wanderung über den Historischen Höhenweg von der Eschner Rüthi, Lutzagüetli, Schneller zur Rofenbergkapelle führte. Nach einem Apéro an diesem geschichtsträchtigen Ort wanderte die Gruppe zurück an den Ausgangspunkt, ins Zentrum von Eschen, wo von der Eschner Kulturkommission gleichentags der Kulturtag mit dem Thema Esskultur begangen wurde. Die traditionellen währschaften Gerichte schmeckten auch den ehrenwerten Gästen und wurden sehr gelobt. Auch die dargebotene Musik wusste dem Erbprin-

zenpaar und den Vorstehern zu gefallen. Natürlich ergriffen „enaVier“ die Gelegenheit und offenbarten den werten Amtsträger die schwarzen und blinden Flecken von Land und Gemeinden, musikalisch verpackt, frech und völlig ungeniert, wenn auch nicht mit allzu grossem Ernst. Die Amtsträgern nahmen es mit Humor und amüsierten sich dabei köstlich. So fand die diesjährige Fürstenwanderung einen amüsanten Abschluss.

Text: René Wanger, Fotos: Rudolf Schachenhofer



Werner Gamper (im Vordergrund) von der Galerie Altesse führte kompetent durch seine Kunstaussstellung

Budget 2014 – Zusammenfassung

Die Sanierung des Staatshaushaltes dauert weiterhin an. Die Gemeinden bezahlen durch die Kürzungen des Finanzausgleichs einen hohen Sanierungsbeitrag. Im Vergleich zum Jahr 2011 erhält die Gemeinde Eschen-Nendeln ab 2014 jährlich CHF 3.2 Mio. weniger an Ausgleichszahlungen. Dass zudem die Beiträge, welche durch die Gemeinde nicht direkt beeinflussbar sind, stetig steigen, wirkt sich ebenfalls negativ auf die Zahlen aus. Durch diverse Budgetreduktionen konnte den vorgenannten Entwicklungen entgegengewirkt werden. Die Kürzung des Finanzausgleichs kann dadurch jedoch nicht wettgemacht werden, weshalb sich die Finanzkraft der Gemeinde schmälert.

Laufende Rechnung

Die Aufwendungen (vor Abschreibungen) der Laufenden Rechnung belaufen sich für den Voranschlag 2014 auf CHF 17.55 Mio. und nehmen gegenüber dem Vorjahresbudget um 3.37 % ab.

Die Aufwandsentwicklung verteilt sich auf die einzelnen Kostenarten. In den Bereichen Personal- und Zinsaufwand sind gegenüber dem Vorjahresbudget Aufwandsrückgänge von Total CHF 0.77 Mio. oder 6.4 % zu verzeichnen. Dadurch können auch die angestiegenen Beitragszahlungen aufgefangen werden. Die Gesamtaufwendungen vor Abschreibungen von CHF 17.55 Mio. setzen sich wie folgt zusammen:

- Personalaufwand CHF 6.47 Mio.;
Budget 2013 CHF 6.66 Mio.
- Sachaufwand CHF 4.48 Mio.;
Budget 2013 CHF 4.91 Mio.
- Passivzinsen CHF 0.26 Mio.;
Budget 2013 CHF 0.40 Mio.
- Beitragsleistungen/Entschädigungen
an Gemeinwesen CHF 6.34 Mio.;
Budget 2013 CHF 6.19 Mio.

Die Abschreibungen für die Haushaltsrechnung 2014 belaufen sich auf CHF 9.16 Mio. Trotz dem gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Investitionsvolumen reduzieren sich die Abschreibungen um CHF 1.32 Mio. Der Grund hierfür liegt darin, dass im 2014 ein höherer Anteil in die Hochbauten investiert wird. Diese werden nicht wie die Tiefbauten mit 100 %, sondern lediglich mit 10 % vom Buchwert abgeschrieben.

Die Erträge haben sich gegenüber dem Vorjahresbudget um CHF 1.18 Mio. reduziert. Die Reduktion ergibt sich aufgrund der zweiten Kürzung des Finanzausgleichs, welche sich mit CHF 1.53 Mio. in den Büchern niederschlägt. Aufgefangen werden die Mindereinnahmen aufgrund der gegenüber dem Vorjahresbudget erwarteten Mehreinnahmen im Bereich der Deponie und Abwasser.

Laufende Rechnung	Rechnung 2012	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014	Budgetabweichung	
				in CHF	%
Ertrag	27'706'021	26'671'000	25'491'000	-1'180'000	-4.4
Aufwand	19'471'016	18'163'000	17'551'500	-611'500	-3.37
Cashflow	8'235'005	8'508'000	7'939'500	-568'500	-6.68
Abschreibungen	10'591'783	10'478'500	9'164'000	-1'314'500	-12.54
Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss (-)	-2'356'778	-1'970'500	-1'224'500		

Aufgeteilt in Kategorien zeigt sich folgendes Bild im Bereich der Einnahmen:

- Steuern/Finanzausgleich CHF 22.03 Mio.
(86.42 % der Einnahmen)
- Vermögenserträge CHF 0.81 Mio.
(3.18 % der Einnahmen)
- Übrige Erträge CHF 2.65 Mio.
(10.40 % der Einnahmen)

Investitionsrechnung

Die Bruttoinvestitionen belaufen sich im Voranschlag 2014 auf CHF 13.15 Mio. und liegen damit um CHF 0.08 Mio. über dem Vorjahresbudget. In den letzten Jahren stellte der Tiefbau, insbesondere aufgrund der Altlastensanierung Tentschagraba, jeweils die grösste Ausgabenkategorie dar. Im Voranschlag 2014 bilden nun die Hochbauten die gewichtigste Position.

Die Investitionen in den gesamten Tiefbau liegen bei CHF 4.44 Mio. (Vorjahr CHF 5.57 Mio.). Hierbei sind unter anderem grössere Projekte wie Schönbühl, Hohlagass und Rätierstrasse (1. Etappe) enthalten.

Für die Hochbauinvestitionen wurden CHF 6.97 Mio budgetiert. Die folgenden vier Projekte machen hierbei 96.20 % aus:

- Postgebäude – Totalsanierung CHF 2.8 Mio.
- Forstwerkhof – Neubau CHF 1.9 Mio.

- Turnhalle Nendeln – Neubau (1. Etappe) CHF 1.1 Mio.
- Pfarrkirche Eschen – Aussenhüllensanierung CHF 0.9 Mio.

Der Beitrag an nahestehende Unternehmungen hat sich gegenüber dem Vorjahresbudget um CHF 0.41 Mio. reduziert. Verantwortlich für die starke Reduktion sind der Wegfall des Finanzierungsbeitrages zur Sanierung des Hallenbades SZU (CHF 0.54 Mio.) sowie die Reduktion der Beiträge an die Betreuungszentren (LAK) um CHF 0.23 Mio. Hingegen wurden im Voranschlag 2014 Beiträge an den Abwasserzweckverband und an das Holzheizwerk Balzers aufgenommen.

In die Beschaffung von Mobilien (Fahrzeuge, Maschinen und Kleingeräte) werden CHF 0.49 Mio. investiert. Die Ausgaben liegen somit auf dem Niveau vom Budget 2013. In dieser Ausgabenkategorie ist auch die Ersatzbeschaffung eines Fahrzeuges für den Werkbetrieb von CHF 0.19 Mio. enthalten.

Gesamtrechnung

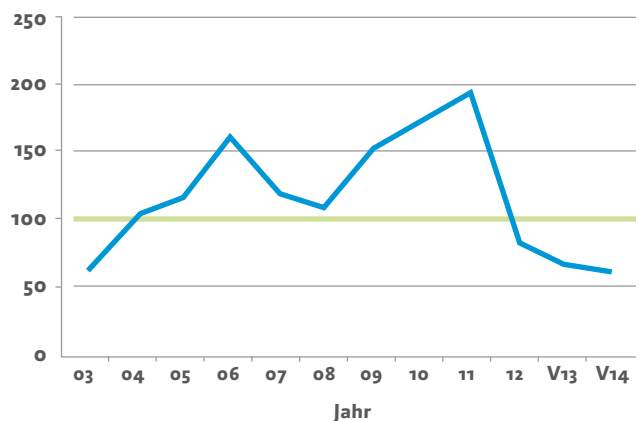
Die Gesamtrechnung (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) schliesst mit einem budgetierten Finanzierungsfehlbetrag von CHF 4.82 Mio. ab. In der Gesamtrechnung des Voranschlags 2013 wurde mit einem Finanzierungsfehlbetrag von CHF 3.85 Mio. gerechnet.

Gesamtrechnung	Rechnung 2012	Voranschlag 2013	Voranschlag 2014	Budgetabweichung	
				in CHF	%
Laufende Aufwendungen	19'471'016	18'163'000	17'551'500	-611'500	-3.37
Investive Ausgaben	10'218'461	13'067'000	13'151'000	84'000	0.64
Gesamtausgaben	29'689'477	31'230'000	30'702'500	-527'500	
Erträge Laufende	27'706'021	26'671'000	25'491'000	-1'180'000	-4.42
Investive Einnahmen	363'985	712'000	396'000	-316'000	-44.38
Gesamteinnahmen	28'070'006	27'383'000	25'887'000	-1'496'000	
Mehreinnahmen/ Mehrausgaben (-)	-1'619'471	-3'847'000	-4'815'500		

Selbstfinanzierungsgrad

Aufgrund der hohen Investitionsprojekte ergibt sich für den Voranschlag 2014 ein Selbstfinanzierungsgrad von 62.25 %. Die geplanten Nettoinvestitionen für das Verwaltungsvermögen können somit nicht nur aus den im Jahre 2014 erarbeiteten Mitteln finanziert werden, sondern bedürfen einer Reserveentnahme. Eine Aufnahme von fremden Mitteln ist nicht notwendig, da über genügend Eigenmittel verfügt wird.

Text: Domenic Eggimann



Seniorenausflug nach Bad Wörishofen



Zahlreiche Seniorinnen und Senioren nahmen am diesjährigen Seniorenausflug teil

Am 4. September fand der traditionelle Seniorenausflug der Gemeinde Eschen-Nendeln statt. Bei herrlichem Spätsommerwetter führte die Reise 157 Eschner und Nendler nach Bad Wörishofen im Allgäu.

Nach der Begrüssung durch Gina Hasler, Gemeinderätin, erzählte der Gemeindevorsteher Günther Kranz viel Wissenswertes über diese interessante Kurstadt und schloss seine Rede mit einem schönen Gedicht ab.

Anschliessend gab es genügend Zeit zur freien Verfügung. Einige besuchten den Kurgarten mit seiner Kneippanlage, andere das Museum, den Friedhof und das Grab von Kneipp, die Klosterkirche oder das Domi-

nikanische Kloster. Weitere Seniorinnen und Senioren bummelten durch den idyllischen Dorfkern.

Am späteren Nachmittag trat die gut gelaunte Gruppe die Retourfahrt nach Rankweil an. Hier im «Vinomnasaal» legte die Gruppe einen Zwischenhalt ein und nahm einen „Zvieri“ ein. Nach einer Zeit des Verweilens traten die Seniorinnen und Senioren am Abend die Heimreise an.

Es war ein gelungener und schöner Tag. Betreut wurden die Seniorinnen und Senioren von einigen Trachtenfrauen und der Kommission für Senioren, Familie, Gesundheit und Soziales.

Text: Manuela Nägele

Stimmungsvolle Adventsfeier der Seniorinnen und Senioren

Im weihnachtlich geschmückten Eschner Gemeindesaal stimmten sich am 8. Dezember viele jung gebliebene Seniorinnen und Senioren aus Eschen und Nendeln an der traditionellen Feier der Gemeinde auf den Advent ein. Gemeindevorsteher Günther Kranz und die Vorsitzende der Kommission Senioren, Familie, Gesundheit und Soziales, Gemeinderätin Gina Hasler, hiessen in ihren Ansprachen die zahlreichen Teilnehmer herzlich willkommen. Mit erfrischenden und zu Herzen gehenden Darbietungen vom „Räbachörle“ aus Mauren verbreitete sich im Eschner Gemeindesaal rasch eine fröhliche Stimmung. Auf Initiative der Jugendarbeit Eschen-Nendeln überreichten Jugendliche aus der Gemeinde ein selbst gebasteltes kleines Geschenk an die Seniorinnen und Senioren, die sich über diese Aufmerksamkeit sichtlich freuten.

Text: Manuela Nägele



Beliebter Treffpunkt im Dezember: Die Seniorenadventsfeier im Gemeindesaal

Eschner-Tag im Haus St. Martin

Am 1. September gestaltete die Kommission Senioren, Familie, Gesundheit und Soziales der Gemeinde Eschen-Nendeln für die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses St. Martin einen gemütlichen Tag. Nach einer kurzen aber herzlichen Begrüssung durch Gemeinderätin Gina Hasler wurde der Anlass mit schönen Liedern, gesungen vom Kinderchor aus Mauren, unter der Leitung von Adelinde Wanger, eröffnet.

In seiner Begrüssung erwähnte Vorsteher Günther Kranz, dass es immer wieder eine Freude sei, gemütliche Stunden mit musikalischer Unterhaltung und vielen guten Gesprächen im Haus St. Martin zu verbringen. In seiner Ansprache ging er auf das Leben im Alter ein und bedankte sich mit den Worten: „Engel braucht es“, bei der Leitung und dem Personal des Hauses.

Kulinarisch verwöhnt wurden alle von Norbert Marxer „mano“, welcher mit seinem Team ein hervorragendes Menü zubereitet hat. Musikalisch geprägt war der schöne Tag durch Volksmusik von Heinz Marock und Peter Scheiber. Es wurde viel gelacht und gesungen! Es war ein Genuss.

Text: Manuela Nägele



Gediegene Atmosphäre am Eschner-Tag im Haus St. Martin

Zivilstandsnachrichten und Jubilare

Liebe



Viel Glück den Jungvermählten

- 07.08.2013** Okan Kuzören und Canan Ünsal, Eschen
14.08.2013 Thomas Mätzler und Jadranka Cuckovic, Eschen
16.08.2013 Roy-Gregor Schächle und Temenuzhka Petrova Krasteva, Eschen
16.08.2013 Sirko Genseke und Nicole Schädler, Nendeln
23.08.2013 Sakir Kaplan und Semeyya Meryem, Nendeln
28.08.2013 Jan Kozakiewicz und Marion Wohlwend, Eschen
30.08.2013 Denis Mujkic und Melisa Sehic, Eschen
25.09.2013 Stephan Ritter und Patricia Bokstaller, Eschen
04.10.2013 Johannes Krässig und Caroline Senti, Nendeln
04.10.2013 Aziz Belaroussi und Latifa Sadqi, Nendeln
15.11.2013 Manuel Strauss und Chantal Bodo, Eschen
22.11.2013 Alexander Amann und Belgin Tupal, Eschen

Goldene Hochzeit – 50 Jahre

- 24.08.1963** Emma und Siegfried Kranz, Nendeln
31.08.1963 Marianne und Paul Marxer, Nendeln
21.09.1963 Katharina und Hugo Allgäuer, Eschen

Diamantene Hochzeit – 60 Jahre

- 14.10.1953** Maria Procopio & Michelangelo Paonne, Nendeln

Wir nehmen Abschied

- 26.08.2013** Rochus Fehr, Nendeln, 81 Jahre
28.08.2013 Rosina Feisst-Himmelsbach, Eschen, 84 Jahre
05.09.2013 Fritz Denoth, Eschen, 85 Jahre*
26.09.2013 Walter Litscher, Nendeln, 95 Jahre*
29.09.2013 Elsa Meier-Frei, Eschen, 91 Jahre
03.10.2013 Josef Berlinger, Eschen, 101 Jahre
05.11.2013 Helmuth Leo Kranz, Nendeln, 71 Jahre
05.11.2013 Ernst Marxer, Eschen, 92 Jahre*
13.11.2013 Günter Scherer, Eschen, 78 Jahre*
15.11.2013 Hedwig Graber-Müller, Eschen, 89 Jahre*
17.11.2013 Petra Schwarzenbacher, Eschen, 42 Jahre
26.11.2013 Elisabeth Marxer-Konzett, Eschen, 85 Jahre

* nicht in Eschen beerdigt

Abschied



Geburten

Glückwunsch zum Nachwuchs

- | | | | |
|-------------------|--|-------------------|--|
| 14.07.2013 | Lena Vogt der Claudia Vogt-Marxer, geb. Marxer und des Michael Vogt, Eschen | 15.09.2013 | Alen Kursumovic der Mirha Kursumovic, geb. Husic des Amel Kursumovic, Eschen |
| 07.08.2013 | Emin Celovic der Elvira Celovic, geb. Pivalic und des Sabahudin Celovic, Nendeln | 08.10.2013 | Eliana Magdalena Frisa der Nora Magdalena Frisa, geb. Mittelberger und des Ciro Frisa, Eschen |
| 16.08.2013 | Raffael Benedikt Reich der Daniela Reich, geb. Reich und des Martin Reich, geb. Bareth, Nendeln | 24.10.2013 | Anna Marie Schierscher der Daniela Schierscher, geb. Buchmann und des Fabian Schierscher, Nendeln |
| | | 26.10.2013 | Sven Walser der Michelle Walser, geb. Kaufmann und des Marc Walser, Nendeln |
| | | 20.11.2013 | Eric Paul Sabljo der Sabine Sabljo-Hosp, geb. Hosp und des Davor Sabljo, Eschen |

Jubilare

Wir gratulieren zum Geburtstag

- | | | | | | |
|-----------------|-----------------|-----------------------------|-----------------|-----------------|----------------------------|
| 80 Jahre | 03.11.33 | Werner Lang, Nendeln | 91 Jahre | 05.08.22 | Liliane Meier, Eschen |
| | 11.11.33 | Alfons Ritter, Eschen | | 14.08.22 | Ernst Geissmann, Eschen |
| 85 Jahre | 01.09.28 | Rosmarie Batliner, Eschen | | 27.11.22 | Maria Rothenberger, Eschen |
| | 13.10.28 | Maria Gassner, Eschen | 92 Jahre | 12.11.21 | Reinhilde Matt, Eschen |
| | 06.11.28 | Josef Kirschbaumer, Nendeln | 93 Jahre | 11.08.20 | Rosa Schmiedmaier, Nendeln |
| | 22.11.28 | Frieda Mock, Eschen | | 26.09.20 | Amalie Kind, Eschen |
| 90 Jahre | 11.08.23 | Maria Kaiser, Eschen | 94 Jahre | 19.09.19 | Rudolf Wiederin, Eschen |
| | 10.09.23 | Heinz Baum, Eschen | 96 Jahre | 06.08.17 | Sophie Lisch, Eschen |
| | 16.11.23 | Edmund Büchel, Eschen | | 22.09.17 | Adele Büchel, Eschen |



LED-Anzeigetafeln bei den Ortseingängen

Gemäss Entscheid des Gemeinderates vom 2. Oktober 2013 werden die temporären Standorte für Plakate und Reklamen bei den Ortseingängen durch LED-Leuchtanzeigetafeln ersetzt. Temporäre Reklamen dürfen ab der Inbetriebnahme der Tafeln nur noch via LED-Tafeln ausgestrahlt werden.

Elektronische Ortseingangstafeln erfreuen sich in vielen Gemeinden wachsender Beliebtheit. Sie sind herkömmlichen nicht elektronischen Ortseingangstafeln im Handling überlegen. Die Vorteile liegen auf der Hand:

- moderne Präsentation von Mitteilungen der Gemeinde und Vereinen
- Publikation von Veranstaltungen in Eschen oder von landesweitem Interesse
- einfache Handhabung für alle Beteiligten
- effiziente Erreichbarkeit
- aktuell dank Fernzugriff

Konzept

Insgesamt sollen möglichst noch dieses Jahr drei LED-Tafeln gestellt werden. Von Schaan her kommend soll auf der Höhe des Rastplatzes eingangs Nendeln vor der Torinsel in Fahrtrichtung Nendeln eine Ortseingangstafel gestellt werden. Die zweite Tafel ist im Kohlmahd in Fahrtrichtung Nendeln geplant. Die dritte Tafel soll an der Essanestrasse in Fahrtrichtung Eschner-Zentrum gestellt werden.

Benützungsberechtigt sind primär alle Vereine, Interessensgemeinschaften, Institutionen, Korporationen und Behörden, welche in der Gemeinde Eschen-Nendeln tätig sind. Veröffentlicht werden Anlässe, Informationen und Mitteilungen von öffentlichem Charakter oder von öffentlichem Interesse. Politische Kampagnen, Wahlpropaganda sowie kommerzielle Werbung wird nicht veröffentlicht. Priorität haben die Mitteilungen der Gemeinde Eschen sowie öffentliche Veranstaltungen. Die Nutzung ist für einheimische Institutionen gratis.

Lokales Gewerbe begrüsst die Anschaffung

Der Vorstand der IG Eschen-Nendeln begrüsst die Installation von elektronischen Anzeigetafeln durch die Gemeinde und bekundet in diesem Zusammenhang Interesse an der Abgabe von allgemeinen Informationen über die Betriebe.

Kosten sind gesunken

Beobachtet man die Kostenentwicklung bei den LED-Tafeln der letzten Jahre, kann festgestellt werden, dass sich die Preise nach unten bewegen. Insgesamt fallen Kosten von CHF 135'000.00 an. Darin enthalten sind nebst den drei Tafeln die Betonierung der Sockel, die Versorgung und die Anschlussgebühren mit Strom sowie die Anschaffung einer neuen Betriebssoftware.

Reglement genehmigt

Die Nutzung der LED-Tafeln wurde im bestehenden Reglement zur Regelung der Strassenreklamen aufgenommen und kann auf der Homepage im Downloadbereich eingesehen werden.

Text: Philipp Suhner

Primarschule Nendeln: Neubau Turnhalle mit Aussenanlagen

Die mit der Primarschul- und Hauswartbaute realisierte Turnhalle mit Bühne wurde im Herbst 1976 der Nutzung übergeben. Seit der Nutzungsübergabe ist die Turnhalle praktisch unverändert geblieben. Das Primarschulgebäude wurde energetisch, erdbebensicher und behindertengerecht saniert. Die bestehende Turnhalle entspricht nicht mehr den heutigen Normen und den gestellten Anforderungen.

In Zusammenarbeit mit den Nutzern wurde die Raumbedarfsabklärung für den Primarschul- und Turnhallenbetrieb überprüft und die für den zeitgemässen Schulbetrieb erforderlichen Nutzflächen in das Raumprogramm aufgenommen.

Am 6. November 2013 hat der Gemeinderat unter anderem dem Raumprogramm, der Vorgehensweise des Architekturwettbewerbsverfahrens und dem Finanzbedarf von CHF 6 Mio. zugestimmt. Im Machbarkeitsstudienverfahren wurden verschiedene Bauprojektvarianten überprüft. Dabei stellte sich heraus, dass

der neu gewählte Standort im Bereich des Hauswartgebäudes alle Bedürfnisse für eine normenkonforme Turnhalle und einen optimalen Schulbetrieb abdeckt.

Mit dem Neubau der Turnhalle im heutigen Bereich der Hauswartwohnung eröffnet sich dadurch die Chance für eine ortsbauliche Neuformulierung. Somit kann der Freiraum beim Römerzeitlichen Gutshof erheblich verbessert werden. Dies bedeutet den Rückbau der bestehenden, sanierungsbedürftigen und nicht normenkonformen Turnhalle. Mit der Turnhallenrealisierung werden die Aussenanlagen – ein Allwetterplatz mit zugehörigen Nebenräumen für Festanlässe und zur aktiven Pausengestaltung – erneuert.

Zurzeit läuft das Architekturwettbewerbsverfahren. Der Baubeginn wird voraussichtlich Ende 2014 erfolgen. Die Inbetriebnahme der Turnhalle ist auf Mitte 2016 geplant und die Inbetriebnahme der Aussenanlagen auf Ende 2016.

Text: Marcel Foser

Strassenausbau Schönbühlstrasse mit Hohlagass

Mit der Landstrasse Bongerten ist eine bedeutungsvolle Verbindung vom Gebiet Schönbühl, Bölsfeld, Müssen und Aspen ins Zentrum von Eschen erfolgreich verwirklicht worden.

Als konsequente Fortführung wird zwischen Bongerten, Dr. Josef-Hoop-Strasse und Grasgarten der Ausbau Schönbühlstrasse (Etappe 1) im kommenden Frühjahr in Angriff genommen. Die Schönbühlstrasse wird analog der Bongertenstrasse mit Trottoir gebaut. Parallel zum Strassenbau Schönbühl startet auch der Ausbau der Hohlagass. In beiden Tiefbauprojekten werden sämtliche Werkleitungen wie Kanalisation, Reinwasser, Wasser, Gas, Strom, Kommunikation und Strassenbeleuchtung mitgebaut.

Die Hohlagass bleibt in ihrem Charakter erhalten. Die Oberfläche wird lediglich mit einem einfachen Asphaltbelag, ohne Randabschlüsse, ausgeführt. Auch wird die Verbindung zur Rinkenwingertstrasse optimiert. Das notwendige Geländer wird in bereits bewährtem Chromstahl erstellt.

Der Bauablauf wird in kurzen Bauabschnitten ausgeführt. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich von



Die Hohlagass wird umfassend saniert

März bis Dezember. Die Gemeinde Eschen dankt heute schon für das Verständnis der Anwohner und allen anderen betroffenen Verkehrsteilnehmern.

Text: Martin Büchel

Personelles aus der Gemeindeverwaltung

Jubilare August bis November 2013



Christian Nipp
Organist Kapelle St. Sebastian in Nendeln
01.08.2013



Christian Kirschbaumer
Stv. Hauswart PS/KIGA Eschen
01.08.2013

Neuanstellungen



Benjamin Wohlwend
Lernender Forstwart
seit 1.08.2013



Luzia Schächle
Hilfsmesmerin Nendeln (befristet stundenweise)
seit 1.10.2013



Irene Schurte
Leiterin Personal
01.08.2013

Austritte

Berti Lenherr
Hilfsmesmerin Nendeln (befristet stundenweise)
per 31.10.2013

Markus Frieser
Immobilienverwalter
per 30.09.2013

Geburt

Nachwuchs

Theresa
Tochter von Regina (Mitarbeiterin Offene Kinder- und Jugendarbeit) und Philipp Rein
22. November 2013

Weiterbildung



Barbara Stricker
Mitarbeiterin Gemeindekanzlei
Weiterbildung zur Personalassistentin bzb



Caroline Bauer-Mock
Mitarbeiterin Gemeindekanzlei
Absolvierung Aufbaulehrgang Office Assistentin



Gemeindevorsteher Günther Kranz mit den Jungbürgerinnen und Jungbürgern des Jahrganges 1995

Aktionen der Kinder- und Jugendarbeit Eschen/Nendeln

Die Jungbürger von Eschen und Nendeln 2013

Vor der offiziellen Jungbürgerfeier in Vaduz trafen sich die Jungbürgerinnen und Jungbürger mit Vorsteher Günther Kranz zu einem Apéro wo er ihnen herzlich zur Volljährigkeit gratulierte. Die jungen Erwachsenen feierten nach dem Besuch auf Schloss Vaduz im Vaduzer Saal, wo auch das traditionelle Junbürgerbild mit Gemeindevorsteher Günther Kranz entstanden ist.

Jahrgängerausflug

Treffpunkt für den diesjährigen Ausflug der Eschner und Nendler des Jahrganges 1995 war der Jugendraum Eschen. Nach einem kurzen Apéro ging es dann auch schon los Richtung Lingenau, wo ein Tag voller Action auf die JungbürgerInnen wartete. Über Bogenschies- sen, Flying Fox, Kletterwand bis hin zum Gold waschen war für jeden was dabei. Auch Vorsteher Günther Kranz, Vizevorsteherin Siglinde Marxer und Gemeinderätin Pia Riele liessen sich diesen tollen Tag nicht entgehen.

Weil ich ein Mädchen bin...

ist ein neues und spezielles Angebot nur für Mädchen von zehn bis sechzehn Jahren. Selbstverteidigung, Auf- klärung, Selbstfindung, kreative Aktivitäten und vieles mehr wird geboten. Der aktuelle Flyer kommt alle drei Monate und wird im Jugendraum Eschen oder im In- ternet verteilt bzw. veröffentlicht.

Durchgeführt werden die Aktionen von Bettina Schwung (Offene Jugendarbeit Eschen / Nendeln) und Julia Sochin (Mädchenraum Gamprin).

Herbstferienprogramm

Keine Langeweile liessen wir für alle Eschner und Nendler Kinder ab dem Alter von 8 Jahren aufkom- men. Wieder hatten wir für die zwei Ferienwochen ein spannendes Programm zusammengestellt. Kinderki- no, Klettern im Waldseilpark Triesen, Kochen für coole Kids, Kreatives Basteln mit Ton. Für jeden Geschmack war etwas dabei.

Nichtraucheraktion am Eschner Dorfplatz

Im Zeitraum von zwei Wochen waren wir mit dem Smokealyzer am Eschner Dorfplatz präsent. Dieses Gerät misst den Kohlenmonoxidgehalt im Atem und kann somit die Gewohnheiten eines starken Rauchers bis hin zum Nichtraucher feststellen. 50 Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren machten diesen Test und waren teilweise erstaunt, wie sehr sie doch schon in der Nikotinabhängigkeit stecken. Ziel war es, die Gefahren und Folgen einer Nikotinsucht aufzuzeigen, aber auch Möglichkeiten zur Rauchentwöhnung anzubieten.

Text: Marcel Lampert, Foto: Roland Korner

Kurznachrichten



EWA-Stand: Ein Gemeinschaftswerk der Unternehmer und der Gemeinde Eschen-Nendeln

Die Gemeinde informiert an der EWA

Die Gemeinde hat an der Eschner Weihnachts- und Gewerbeausstellung (EWA) zusammen mit Fachunternehmen aus der Gemeinde über das energetische Sanieren von Wohnhäusern sowie über das Angebot der Gemeinde für eine umweltfreundliche Mobilität mit Mobility-Fahrzeugen informiert. Am gut besuchten EWA-Stand fanden über hundert Beratungsgespräche statt. Beim PC-Energiespiel konnten die Standbesucher ihren Energieverbrauch analysieren. Die am Stand anwesenden Unternehmer der Firmen Ringtech (Roland Risch), HSW (Michael Gerner), Gstöhl AG (Paul Gstöhl) und Architekturbüro Biedermann (Martin Biedermann) waren den Besuchern bei der Anwendung des Spiels behilflich und standen auch für die fachmännische Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Mit dem von René Wanger, Kultur und Projekte, betreuten und von der Eschner Grafikerin Susanne Bühler gestalteten EWA-Stand machte die Energiestadt-Gemeinde erfolgreich auf Möglichkeiten zur Reduktion des Energieverbrauchs aufmerksam.

Text: Egon Gstöhl

Kirchenratswahlen am 9. Februar 2014

Anlässlich der Kirchenratswahlen 2010 wurde Zeno Marxer in den Kirchenrat gewählt. Nachfolgend der Gemeinderatswahlen 2011 wurde am 16. März 2011 bestimmt, dass Gemeinderat Albert Kindle dem Kirchenrat vorsitzt. Seither besteht der Kirchenrat aus folgenden Mitgliedern:

- Kindle Albert, Gemeinderat
- Vossenhricht Christian, Pfarrer
- Marxer Zeno, Nendeln
- Wanger René, Kultur und Projekte

Damit dem Gesetz vom 14. Juli 1870 über die Verwaltung des Kirchengutes in den Pfarrgemeinden Rechnung getragen werden kann, ist am 9. Februar 2014 eine Kirchenratswahl durchzuführen. Aufgrund der Verzögerungen bei der Trennung von Kirche / Staat und aufgrund der dreijährigen Amtszeit muss nun eine Neuwahl erfolgen.

Ebenfalls ist ein Antrag für eine ordentliche Einbürgerung an der Urne hängig, über welche die Bürgerinnen und Bürger von Eschen-Nendeln zu entscheiden haben.

Text: Philipp Suhner



Müssnen: Die Landstrasse wird saniert

Landstrasse Eschen-Schellenberg, Bereich Müssnen

Aufgrund des schlechten Zustands der Strasse und der dazugehörigen Werkleitungen von Eschen über Müssnen nach Schellenberg und dem Fehlen eines Trottoirs, wurde vor einigen Jahren damit begonnen, die Strasse und die Werkleitungen abschnittsweise zu sanieren und ein Trottoir zu erstellen.

Anfang September wurde mit dem Ausbau einer weiteren Etappe begonnen. Dabei handelt es sich um den Abschnitt Müssnenbrunnen bis zum Flurweg Malanser. Aufgrund Verzögerungen beim Landerwerb wurden bisher in diesem Jahr die hangseitigen Stützmauern realisiert.

Ab März des kommenden Jahres wird der gesamte Strassen- und Werkleitungsbau getätigt. Die Bauarbeiten dauern bis in den Herbst 2014.

Für Ihr Verständnis bedanken wir uns im Voraus.

Text: Amt für Bau und Infrastruktur



In einem halben Tag konnten viele Anliegen der Unternehmer gesammelt werden

Mit dem Unternehmertag ins Schwarze getroffen

Rund 40 Unternehmerinnen und Unternehmer gingen am 21. September zusammen mit der Gemeinde der Frage nach, wie die Anliegen der Betriebe in der Standortpolitik noch stärker berücksichtigt werden können und wo die Prioritäten liegen. Mit der erfolgreichen Durchführung des ersten Unternehmertags hat die Gemeinde voll ins Schwarze getroffen.

Die vier eingesetzten Arbeitsgruppen präsentierten bei der Schlussdiskussion am Unternehmertag konkrete Themen und formulierten Bedürfnisse, die aus Sicht der Wirtschaft angegangen werden sollten.

Stärkere Vernetzung wichtig

Sehr deutlich zum Ausdruck kam in den Unternehmerdiskussionen, wie wichtig gute Netzwerke untereinander und der Dialog mit der Gemeinde sind, insbesondere wenn es um wirtschaftliche Fragen geht. Um diesem Bedürfnis besser gerecht zu werden, soll auf Anregung der Teilnehmer des Unternehmertags eine Plattform geschaffen werden, mit welcher der Austausch untereinander gefördert wird. Weitere wichtige Themen, die am Unternehmertag diskutiert wurden, waren die Zentrumsgestaltung, Verkehrs- und Parkierungsfragen oder auch das soziale Umfeld eines attraktiven Standorts, beispielsweise durch die Schaffung von unternehmensnaher Kinderbetreuung.

Qualitatives Wachstum ermöglichen

Gemessen an den Arbeitsplätzen ist Eschen-Nendeln der drittgrösste Wirtschaftsstandort im Land mit nahezu einem Arbeitsplatz pro Einwohner. Durch das Wirtschaftswachstum der letzten Jahre hat unter anderem auch der Verkehr stark zugenommen, was insbesondere an der Essanestrasse in Eschen sowie der Rheinstrasse und Churer Strasse in Nendeln Auswirkungen für die dort angesiedelten Dienstleistungsbetriebe hat. Auch diesbezüglich flossen die Erfahrungen und das Know-how der Wirtschaftstreibenden in die Diskussionen ein.

Anliegen der Wirtschaft einbeziehen

Die Gespräche zwischen den Unternehmern und der Gemeinde haben Ansätze aufgezeigt, wie sich Eschen-Nendeln unternehmerfreundlich weiterentwickeln kann. Zudem diente der Anlass dazu, dass sich die Unternehmerinnen und Unternehmer auch untereinander besser kennenlernen und gemeinsame Anliegen zusammen mit der Gemeinde diskutieren konnten. In seinem Schlusswort unterstrich der Gemeindevorsteher, dass der Dialog fortgesetzt werde und die Standortentwicklung eine gemeinsame Aufgabe von Gemeinde und Wirtschaft sei. «Wir wollen möglichst gute Infrastrukturen und Rahmenbedingungen bieten, damit sich die Unternehmen in Eschen-Nendeln wohlfühlen», so sein Fazit des Tages.

Text: Egon Gstöhl

Gut besuchte Eschner Weihnachts- und Gewerbeausstellung

Vom 22.–24. November öffnete die traditionelle Eschner Weihnachts- und Gewerbeausstellung bereits zum achtzehnten Mal ihre Tore – und lockte mehrere tausend Besucher ins weihnachtlich geschmückte Dorfzentrum. Der neuen Führung ist es auf Anhieb gelungen, mit einer Mischung aus bewährten und neuen Elementen eine sehr ansprechende Ausstellungsatmosphäre zu schaffen.

Über 40 Aussteller präsentierten auf dem Weihnachtsmarkt im Freien sowie im Zelt und im Gemeindesaal einen bunten Querschnitt durch die Produkte und Dienstleistungen der einheimischen Gewerbebetriebe.

Drei junge Unternehmer

Die neue EWA-Führung besteht aus Thomas Ott von der Gregor Ott AG, dem Immobilienreuhändler Hanno Hasler von Immoland und dem Versicherungsfachmann Andreas Gerner von der Mobiliar Versicherung. Sie haben sich vorgenommen, die Ausstellung mit neuen Ideen und viel Engagement in die Zukunft zu führen, ohne dabei das Bewährte über Bord zu werfen. Dieses Rezept scheint aufzugehen, wie die positive Resonanz auf die EWA 2013 und der grosse Besucherandrang bestätigen. In seiner Eröffnungsansprache gratulierte Gemeindevorsteher Günther Kranz den EWA-Machern zu ihrem gelungenen Debüt. Er richtete ein grosses Dankeschön an das junge Team, das den traditionellen Charakter der Ausstellungstage er-



Fröhliche Gesichter an der 18. EWA

folgreich weitertrage. In den Dank schloss er auch die Vorgänger und insbesondere Norbert Marxer mit ein. Sie hätten sich mit dem Aufbau dieses Anlasses grosse Verdienste erworben.

Eine bedeutende Veranstaltung

Veranstaltungen wie die EWA haben für die Gemeinde eine grosse Bedeutung. Zum einen bildet der Anlass immer einen schönen Rahmen, um sich zu treffen und um gemeinsam gesellige Stunden zu verbringen, zum anderen hat die Weihnachts- und Gewerbeausstellung auch einen wirtschaftlichen Aspekt und bietet dem lokalen Gewerbe eine gute Werbeplattform. Die vor über 30 Jahren ins Leben gerufene und alle zwei Jahre durchgeführte EWA hat sich zu einem fixen Bestandteil des Eschner Advents entwickelt.

Text: Egon Gstöhl



Die EWA ist ein beliebter Treffpunkt, weil auch die Gemütlichkeit nicht zu kurz kommt

Vorankündigung Unternehmerapéro

Am 23. Januar 2014 findet der jährlich durchgeführte Unternehmerapéro der Gemeinde statt. Der informative und gesellige Anlass bietet eine Plattform für ungezwungene Unternehmergespräche. Die Wirtschaftstreibenden erhalten eine persönliche Einladung.

«Einkaufen im Dorf»

Sie sind klein, aber sie bieten alles, was der Kunde für den täglichen Bedarf braucht: Die Fachgeschäfte und Detailhändler in der Gemeinde leisten viel für eine gute Nahversorgung unserer Bevölkerung und behaupten sich mit Qualität und persönlichem Service im Wettbewerb mit den Grossen. In der 360°-Serie «Einkaufen im Dorf» stellen wir die Betriebe an der St. Luzi-Strasse vor.



Eine Eschner Institution – die Ländle Bäckerei

Ländle Markt + Café + Bäckerei-Konditorei

Die Ländle Bäckerei ist eine Eschner Institution mit einer über 100-jährigen Tradition. 1910 von Josef Hasler gegründet und später von Johann Georg Hasler weitergeführt, hat sich die einstige Backstube zu einer modern eingerichteten Bäckerei-Konditorei mit angegliedertem Lebensmittelmarkt und einem Café gewandelt.

Seit 1987 gibt es den Ländle Markt, der in der Gemeinde und weit darüber hinaus ein Begriff ist für die attraktive Mischung aus Migros-Sortiment und vielen gefragten Markenprodukten, die das breite Angebot von rund 5000 Artikeln optimal ergänzen. Geschäftsführer Reto Heeb wird von seiner Mutter Edith, die sich seit über 40 Jahren um die Belange des Geschäfts kümmert, und von einem aufgestellten Team tatkräftig unterstützt. Eine Attraktion im Ländle Markt ist die hauseigene Bäckerei-Konditorei mit einem grossen Gebäcksortiment. Dazu gehören unter anderem die Vollmehl-Brote aus reinem Liechtensteiner Getreide (Dinkel und Weizen), aber auch das klassische Roggenbrot (Alemannenbrot) und das Dinkelmalkornbrot erfreuen sich steigender Nachfrage.

Modern und innovativ

Die Ländle Bäckerei setzt auf moderne Technik und innovative Rezepte. «Wir wollen uns von Grossbäckereien und Tiefkühlproduzenten abheben», erklärt Reto Heeb die Philosophie des traditionsreichen Familienbetriebs. Aber was unterscheidet nun die Ländle Bäckerei von den Mitbewerbern? Da ist einmal das 2004 freiwillig eingeführte Reinheitsgebot in der Produktion, wonach auf sinnvolle Herstellung der Rohstoffe geachtet und auf den Einsatz von Emulgatoren und fertige Mehlmischungen in der Produktion des Gebäcks verzichtet wird. 2006 wurde der 30 Jahre alte, drei Tonnen schwere Elektro-Ofen durch einen gemauerten und 12,5 Tonnen schweren Steinbackofen ersetzt. Darin werden seither die feinen Brote und die anderen Backwaren hergestellt. Erfüllt werden von der Ländle Bäckerei-Konditorei auch alle nur denkbaren Spezialwünsche wie gefüllte Brezel, Torten, Häppchen und raffinierte Apéro-Kollektionen, für die der Betrieb weit herum bekannt ist.

Text: Egon Gstöhl

Wohlwend Architekturbüro AG neu auch in Eschen

Anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens eröffnete die renommierte Wohlwend Architekturbüro AG dieses Jahr an der Sagenstrasse 39 in Eschen eine Filiale. Die Brüder Alex und Richard Wohlwend leiten in der zweiten Familiengeneration bereits seit über zehn Jahren das Hauptbüro in Vaduz. Ihnen zur Seite steht ein Architektenteam mit langjähriger Erfahrung, das sich aus mehreren fachlich ausgewiesenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusammensetzt und seit kurzem auch in der Filiale in Eschen eingesetzt wird.

Alex Wohlwend ist diplomierter Architekt. Als Geschäftsleiter ist er zuständig für die Akquisition, Bauberatung und Projektierung. Richard Wohlwend betreut die Bauausführung, was die Werkplanung, die Bauleitung sowie die Termin- und Kostenkontrolle beinhaltet. Das vorhandene grosse und vielfältige Fachwissen macht die Wohlwend Architekturbüro AG zu einem begehrten Ausbildungsbetrieb mit derzeit einem Lernenden. Alex und Richard Wohlwend legen grossen Wert darauf, den Auszubildenden beste Voraussetzungen für die anspruchsvolle Berufsausbildung zu bieten.

Persönliche Betreuung

Durch die nahtlose Arbeitsteilung im Büro werden die Kunden jeweils von einem der beiden Büroinhaber mit

grösster Aufmerksamkeit persönlich betreut. Aufgrund der positiven Rückmeldungen wird die Wohlwend Architekturbüro AG an dieser Vorgehensweise weiterhin festhalten. Durch dieses Engagement hat die Bauherrschaft immer einen kompetenten und entscheidungsfähigen Ansprechpartner an ihrer Seite, wodurch Ideen, Wünsche und Visionen schnell und zielführend umgesetzt werden können.

Verlässlicher Planungspartner

Die neu eröffnete Filiale der Wohlwend Architekturbüro AG in Eschen führt sämtliche mit Bau- und Zonenplanung zusammenhängende Aufträge aus. Zum Hauptsegment der Architekturtätigkeit zählt der Wohnungsbau. Die Konzeption und Gestaltung von Einfamilienhäusern, Mehrfamilienhäusern und Villen gehören ebenso dazu wie Umbauten und die Sanierung von Gebäuden. Das Büro bietet als besondere Dienstleistung einen «Sanierungs-Check» für ins Alter gekommene Bauten an. Die Wohlwend Architekturbüro AG verfügt auch über eine langjährige Erfahrung im Büro-, Spital- und Kirchenbau. Ein weiteres Dienstleistungsangebot ist die fotorealistische Visualisierung von Bauobjekten aller Art.

Text: Egon Gstöhl



Sie leiten in der zweiten Familiengeneration das Architekturbüro Wohlwend AG:
(v.l.) Alex und Richard Wohlwend

Kontakt

Wohlwend Architekturbüro AG

Sagenstrasse 39

9492 Eschen

T +423 232 32 66

F +423 233 35 66

www.wohlwend-architektur.li

wohlwend@wohlwend-architektur.li

Neueröffnung Salon «Goldschnitt»

Seit dem 1. Oktober 2013 stehen die Türen zu Özlem Celiksümers Salon «Goldschnitt» an der Fallsgasse 13 in Eschen offen. Die junge Hairstylistin ist bei vielen Kunden bereits bekannt, da sie vor ihrer Babypause ihren Salon in Schaan führte. Nun ist Özlem Celiksümer zurück auf der Salonbühne und sorgt bei ihren Kunden für den perfekten Look.

«Goldschnitt» heisst typgerecht

«Typgerechtes Haarstyling steht bei mir im Vordergrund. Die neusten Trends sind eine schöne Sache, viel wichtiger ist es mir jedoch, meine Kundschaft individuell und typgerecht zu beraten und für jede Gesichtsförmung die perfekte Frisur und die passende Farbe zu finden», sagt Özlem Celiksümer. Ihre besonderen Stärken liegen im Färben, Schneiden und vor allem in speziellen Strähnentechniken, verrät die Saloninhaberin.

Grosser Erfahrungsschatz

Vor ihrer Selbstständigkeit arbeitete Özlem Celiksümer unter anderem als Topstylistin bei der «J-7 Hairlounge» in Zürich und der «J-7 School» in Stuttgart, wo sie auch als Techniktrainerin für Farbe, Schnitte und Strähnen im Einsatz war. In ihrem eigenen Salon «Goldschnitt» empfängt sie ihre geschätzte Kundschaft von Mittwoch bis Samstag nach telefonischer Terminvereinbarung.

Text: Egon Gstöhl



Kontakt

Salon «Goldschnitt»

Özlem Celiksümer
Fallsgasse 13
9492 Eschen
T +423 794 49 39

BILDUNG UND SCHULE

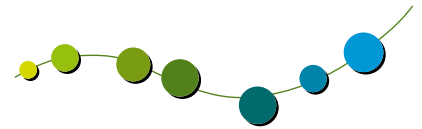


Kursteilnehmer beim Dengeln der Sense

Mähen mit der Sense

Da wunderten sich im Mai einige Passanten, als eine ganze Gruppe «Schnitter» beim Kurs «Mähen mit der Sense», die Handhabung dieses alten aber sehr effektiven Werkzeuges im Eschner Riet übten. Für Kursleiter Hansjakob Tinner, Schreiner und passionierter «Sägisser», ist die Sense viel effizienter als jeder Rasenmäher. «Ein meditatives Fitnessgerät», das weder Strom noch Benzin braucht und das ohne Lärm. Weil mähen aber nur Freude macht, wenn die «Sägas gut haut» gehörte auch das Dengeln und Wetzen zum Kurs, wie auch die richtige Körperhaltung, Atmung und die Einstellung der «Sägas». Eine weitere Auflage dieses Kurses folgt im kommenden Mai.

Text: René Wanger



Gemeindeschulen
Eschen-Nendeln

www.gemeindeschulen-eschen.li

Neues aus den Gemeindeschulen

1x1 des Energiesparens

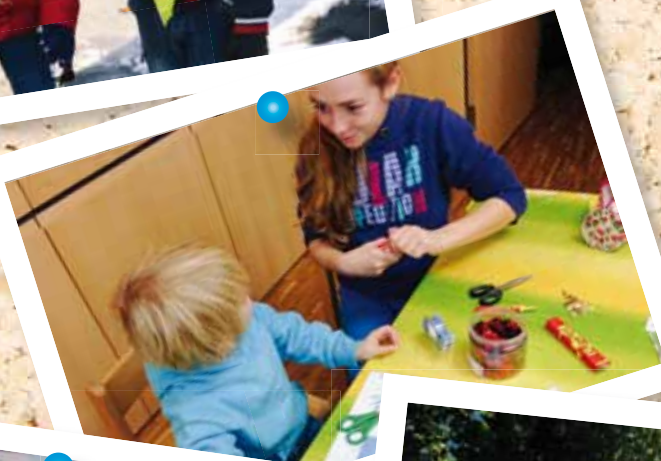
In Zusammenarbeit mit Markus Frieser, ehemaliger Energiebeauftragter der Gemeinde Eschen-Nendeln, und Nadja Frick, Lenium AG, durften die zweiten Klassen der Gemeindeschulen Eschen – Nendeln Anfang September einen besonderen Unterricht zum Thema Energiesparen erleben. Dabei ging es um die Bewusstseinsförderung der Kinder im Umgang mit Strom, Wasser und Abfall. Nadja Frick verstand es dabei mit ihrer aufgestellten, fröhlichen und motivierenden Art, die Kinder für dieses Thema zu sensibilisieren. Mit dem Energiesparsong, dem Energiesparhelden und einem Energiesparbüchlein lernten die Kinder auf abwechs-

lungsreiche Art und Weise, wie sie selbst Energie sparen können und worauf sie dabei achten müssen. Als sogenannte «Energiedetektive» erkundeten sie die Klassenzimmer und entdeckten dabei, welche Gegenstände Strom verbrauchen. Dadurch soll das Energiestadt-Label nicht nur ein Lippenbekenntnis bleiben, sondern aktiv gelebt und umgesetzt werden. Herzlichen Dank an die Gemeinde für die Finanzierung dieses Projekts.

Text: Ariane Marxer



Bilder-Pinnwand von Anlässen der Gemeindeschulen



Personelles

Schulleitungsausbildung

Daniel Ritter und Ariane Marxer absolvierten am 17./18. Oktober 2013 das Abschlusskolloquium ihrer Schulleitungsausbildung gemeinsam mit 19 anderen Schulleiterinnen und Schulleitern.

Wie immer im schulischen Kontext, hat sich eine sehr heterogene und deshalb auch spannende Gruppe von Schulleitenden im Hotel Feldbach in Steckborn TG getroffen. Heterogen auch, weil der Lehrgang aus 10 Thurgauer, 7 Bündner, 2 Liechtensteiner, 1 St. Galler und 1 Zürcher Schulleitenden bestand. Eine grosse Vielfalt von «Schulrealitäten», so dass kein Schulleitungsaltag dem andern gleicht. Dies war ein grosser Fundus für das Lernen voneinander. So unterschiedlich Schulen in der Ostschweiz auch organisiert sind, die Führungsanforderungen waren und sind vergleichbar.

An der Zertifizierungsfeier wurde den Teilnehmenden das EDK-anerkannte «Certificate of Advanced Studies Schulleitung» überreicht.

Text: PH Turgau



Ariane Marxer und Daniel Ritter

Hochzeit

Am 20.09.2013 haben sich Fabio Frommelt und Susanne Roth auf dem Standesamt in Vaduz das Ja-Wort gegeben. Wir gratulieren herzlich und wünschen dem frisch vermählten Brautpaar alles Gute auf ihrem gemeinsamen Lebensweg.

Lehrerfortbildung zum Thema Notfälle bei Kindern

Im Schulalltag kommen wir immer wieder in Situationen, in denen wir gefordert sind, Erste Hilfe zu leisten. Wenn wir wissen, wie man sich in diesen Situationen richtig verhält, gibt dies Sicherheit und Selbstvertrauen. Deshalb trafen sich die Lehrpersonen der Gemeindeschulen Eschen-Nendeln am Samstag, 28.09.2013 im Vereinsraum des Samaritervereins Unterland zu einer ganztägigen Lehrerfortbildung zum Thema «Notfälle bei Kindern». In 3 Gruppen, welche durch Gerhard Potetz, Daniela Biedermann und Priska Lüthi sehr kompetent und fachmännisch geführt wurden, frischten wir unser Wissen auf und lernten einiges zu verschiedenen Themen wie Blutstillung, Bewusstlosenlagerung, Atemwegserkrankungen, Verbrennungen und Verbrühungen etc. Am Schluss bekam jeder Teilnehmer einen Leitfaden in Form eines Taschenbüchleins, in

welchem auf die verschiedenen Situationen nochmals genau eingegangen wird. Diese Veranstaltung wurde vom Kriseninterventionsteam unserer Schulen organisiert. Die Gruppe, bestehend aus der Schulleitung und je einer Vertretung aus dem Kindergärtnerinnen- sowie den Primarschulteams, hat bereits den «Leitfaden für kompetentes Handeln in Krisensituationen an den Gemeindeschulen Eschen-Nendeln» ausgearbeitet und ist dafür zuständig, dass die Lehrpersonen immer wieder auf das Thema Krisenintervention sensibilisiert werden. Jährlich erhalten die Lehrpersonen einen aktuellen Krisenleitfaden sowie eine Liste mit den wichtigsten Notfallnummern. Dabei hoffen wir gerne, dass wir all unser diesbezüglich angeeignetes Wissen nie gebrauchen werden.

Text: Ariane Marxer

Anlässe für einen guten Zweck

Kerzenziehen

Mitte November wurde die Parkgarage der Primarschule Eschen zum Kerzenzieh-Atelier umfunktioniert. Während 2 Abenden hatten die Eltern und Primarschulkinder von Eschen die Möglichkeit von 18 – 20 Uhr ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen und Kerzen in allen Farbvarianten zu ziehen. Es herrschte emsiges Treiben und viele Eltern und Kinder kamen diesem Angebot nach. Der Erlös aus diesem Anlass geht an ein indisches Waisenhaus, welches vom Maurer Pfarrer, Pater Anto, unterstützt wird. Herzlichen Dank an die Arbeitsgruppe «Anlässe», welche diesen Anlass organisiert hat und ein herzliches Vergelt's Gott an alle Kerzenzieher.

Weihnachtskarten gestalten

In diversen Klassen der Primarschule Eschen wurden Weihnachtskarten gebastelt, welche von den Familien der Kinder bestellt werden konnten. Der Erlös aus diesem Projekt kommt vollumfänglich den Taifun-Opfern auf den Philippinen zugute.

Firmlinge putzen Schuhe an der EWA

Die Eschner Firmlinge haben an der Eschner Weihnachtsausstellung Schuhe für einen guten Zweck geputzt. Das eingenommene Geld geht ebenfalls an die Taifun-Opfer auf den Philippinen.

Text: Ariane Marxer

«Ich auch!» – Kursangebot zur Stärkung der Grundkompetenzen bei Erwachsenen

Lesen, Schreiben und Rechnen gehören zu den Grundkompetenzen all jener, die die obligatorische Schulzeit absolviert haben. Dennoch gibt es Schulabgänger und Erwachsene, die in diesen Bereichen Defizite aufweisen. Viele Menschen entwickeln bewundernswerte Umgehungsstrategien, damit sie diese mit Scham verbundenen und tabuisierten Schwierigkeiten verheimlichen oder vermeiden können.

Welche Kurse werden angeboten und ab wann geht es los?

Es werden Kurse in den Bereichen Lesen, Schreiben, Rechnen und Computer angeboten. In einem persönlichen und vertraulichen Beratungsgespräch vor Kursantritt wird das richtige Angebot individuell zusammengestellt. Ein Kursbeginn ist fortlaufend möglich.

Was sind Sensibilisierungskurse und wann findet der nächste statt?

Die Sensibilisierungskurse werden für Personen angeboten, die häufig in Kontakt mit Menschen kommen, von denen sie vermuten, dass sie Unsicherheiten im Bereich der Grundkompetenzen haben. Diese Kurse ermöglichen es, die versteckten Hinweise bei Betroffenen zu erkennen, die Situation besser zu verstehen und die Betroffenen an die richtige Stelle zu vermitteln.



Der nächste Kurs findet am Freitag, 31. Januar 2014 von 13.30 – 15.30 Uhr im Haus der Wirtschaft in Schaan statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Auskunft und Anmeldung erfolgen über die Hotline 0840 47 47 47.

Kursanbieter ist die Erwachsenenbildung Stein Egerta, welche diese Kurse in enger Zusammenarbeit mit der Projektleitung entwickelt und aufgebaut hat.

Weitere Informationen zum Kursangebot unter 0840 47 47 47 oder www.ich-auch.li

Text: Stiftung Erwachsenenbildung

Strassenbeleuchtung bleibt in der Nacht dunkel



Der Gemeinderat der Gemeinde Eschen-Nendeln hat entschieden, in den Nächten vom Sonntag bis zum Freitag zwischen 0.30 Uhr und 05.30 Uhr die Strassenbeleuchtung auf den Gemeindestrassen komplett zu löschen. Davon ausgenommen ist die Strassenbeleuchtung entlang der Landesstrassen. In den Nächten vom Freitag auf den Samstag und vom Samstag auf den Sonntag bleibt die Strassenbeleuchtung auch entlang der Gemeindestrassen eingeschaltet.

Als Energiestadt hat sich die Gemeinde Eschen das Ziel gesetzt, sorgsam mit Energie umzugehen und die Möglichkeiten des Energiesparens zu prüfen und zu fördern. Zu den Möglichkeiten des Energiesparens gehört auch die Abschaltung der Strassenbeleuchtung in der zweiten Nachtphase von 00.30 Uhr – 05.30 Uhr.

Auch in anderen Gemeinden des Landes werden die Strassenlampen in der Zeit von 00.30 Uhr – 05.30 Uhr zwischenzeitlich komplett abgeschaltet. Dieses Regime hat sich in den jeweiligen Gemeinden bewährt.



Energiestadt

Eschen-Nendeln
unsere Zukunft

Energiekosten vs. Sicherheit

Mit der Nachtabstaltung entlang der Gemeindestrassen bleiben rund 400 Kandelaber in der Zeit von 0.30 Uhr bis 05.30 Uhr dunkel. Dies führt zu jährlichen Stromeinsparungen von rund CHF 10'000.00 oder 65'000 kWh. Mit der Nachtabstaltung der Strassenbeleuchtung kann aber nicht nur ein Beitrag zum Energiesparen geleistet werden, sondern aufgrund der Reduktion der Lichtverschmutzung auch ein Beitrag zum Umweltschutz. Mit der Nachtabstaltung wird die Lichtverschmutzung mit ihren negativen Auswirkungen auf Mensch und Natur reduziert und Energie gespart.

In Bezug auf die Sicherheit scheint die Nachtabstaltung keine negativen Folgen zu haben. Dies zeigen Statistiken der letzten 10 Jahre. So weist die Entwicklung der Kriminalität im Land in den letzten 10 Jahren keine eindeutigen Tendenzen auf und die Verkehrsunfälle haben sich in den letzten 10 Jahren generell nach unten entwickelt. Es kann somit davon ausgegangen werden, dass es keinen direkten Zusammenhang zwischen der Strassenbeleuchtung und der Kriminalität, resp. Verkehrsunfällen gibt.

Testphase beschlossen

Trotz dieses Wissens und der breiten Akzeptanz in der Bevölkerung sollen die vorgesehenen Änderungen für sechs Monate umgesetzt werden. Idealerweise werden solche Nachtabstaltungen in den Wintermonaten umgesetzt. Deshalb ist geplant, ab Februar 2014 mit der Nachtabstaltung zu starten. Nach ca. 4 Monaten wird eine Umfrage in der Bevölkerung durchgeführt. Nach Vorliegen der Ergebnisse soll dem Gemeinderat definitiv Bericht und Antrag zur Beschlussfassung unterbreitet werden.

Text: Philipp Suhner

Ersatz der Naturhinweis-Tafeln an der renaturierten Esche beim Sportpark



Gemeinderat Manfred Meier, Gemeindevorsteher Günther Kranz, Monika Gstöhl von der LGU und Klassenlehrer Host Marxer mit den Kindern der Klasse 5a

An den im Jahr 2006 erstellten Naturhinweis-Tafeln am renaturierten Esche-Abschnitt beim Sportpark Eschen-Mauren nagte nicht der Biber, es nagte der Zahn der Zeit! In einer gemeinsamen Aktion mit der Primarschule Eschen und mit fachlicher Unterstützung durch die Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz konnten die Tafeln wunderbar erneuert werden.

Eine Primarschulklassse unter der Leitung von Lehrer Horst Marxer gestaltete diesen Herbst in Handarbeit fünf tolle Tafeln, die Hinweise über die vielfältigen Lebensmöglichkeiten in ökologisch funktionierenden Gewässern geben.

Am frostkalten Morgen des 12. November 2013 brachten die Primarschüler die Schilder zum Escheufer und erklärten den Anwesenden das jeweilige Naturthema. Die Schilder informieren gekonnt und fachlich korrekt über verschiedene Lebensformen wie zB. den Biber, die Bartgrundel, Flusskrebse und das Teichhuhn.

Vorsteher Günther Kranz dankte den Beteiligten für diese wertvolle Arbeit, die eine Sensibilisierung auf unsere Naturwerte zum Ziel hat. Als Dank gab's ausserdem einen von der Natur- und Umweltkommission

organisierten Znüni aus warmen Marroni, welcher an diesem bitterkalten Morgen grossen Anklang fand.

Neben der Primarschulklassse unter der Leitung von Horst Marxer danken wir herzlich Monika Gstöhl von der LGU für ihre fachliche Unterstützung und Karin Pfister-Marxer für die Initialisierung und tatkräftige Unterstützung der Aktion.

Text: Manfred Meier, Ressort Natur und Umwelt



Die SchülerInnen stellten ihr Naturthema kompetent vor

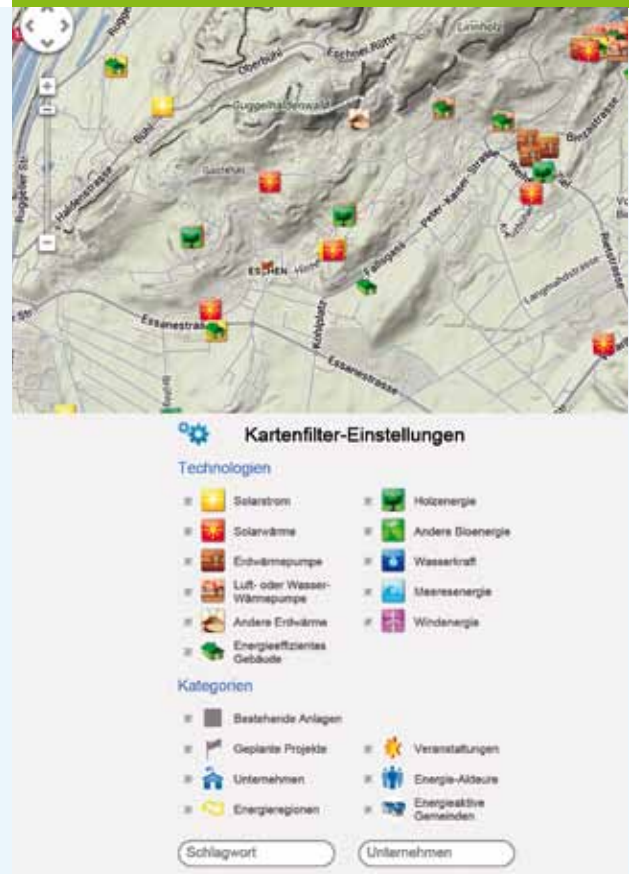
Energiewende sichtbar machen

Auf der Website der Gemeinde Eschen-Nendeln ist neu unter der Rubrik Energiestadt (Energiestadt-Logo anklicken) eine Übersichtskarte zu erneuerbaren Energien und Energieeffizienz zu finden. Hier können alle, die ein energieeffizientes Gebäude oder eine Vorrichtung zur Nutzung von erneuerbarer Energie besitzen, ihre Anlage auf der Karte eintragen und beschreiben. Interessierten steht dadurch die Möglichkeit offen, weiterführende Informationen über solche Anlagen einzuholen.

Die Karte richtet sich einerseits an alle, die sich für die räumliche Verteilung von erneuerbaren Energien und Energieeffizienz interessieren. Zum anderen bietet sie sowohl dem beteiligten Gewerbe als auch den Besitzerinnen und Besitzern von solchen Anlagen die Möglichkeit, durch wenige Mausklicks ihr Objekt auf der Karte erscheinen zu lassen und zu beschreiben.

Dadurch können hilfreiche Erfahrungen einem breiten Publikum weitergegeben und erbrachte Leistungen sichtbar gemacht werden.

Text: Philipp Suhner



Ein Ausschnitt von Eschen auf der Energiekarte «Repowermap» (www.repowermap.org).

Advent und Weihnachten in der Pfarrei Eschen-Nendeln

Zu Weihnachten und besonders am Heiligabend werden viele Menschen von der Familie, Freunden und Nachbarn beschenkt. Der Grund und der eigentliche Sinn dieser schönen Tradition ist, dass Gott vor über 2000 Jahren der Menschheit ein besonderes Geschenk gemacht hat: seinen Sohn, in der Gestalt eines kleinen, wehrlosen Kindes. Jeder von uns der schon einmal ein neu geborenes Baby in den Armen hielt, weiss wie weich das eigene Herz beim Anblick eines solchen Kindes werden kann. In der Advents- und Weihnachtszeit geht es also zunächst um immaterielle Werte. Es geht um Gottes Liebe zu unserer Welt, es geht um Menschlichkeit und es geht auch um eine wertvolle Möglichkeit unserem Alltag einen neuen Tiefgang zu schenken. Wie jedes Jahr bietet die Pfarrei Eschen-Nendeln dazu besondere Gottesdienste und Andachten an, um der Stille und Besinnlichkeit Raum zu geben. Besonders beliebt sind die Roratemessen im Kerzenschein, die auch dieses Jahr in der Adventszeit gefeiert werden.

KIRCHE



Sternsingeraussendung

Wir wünschen allen Christen in unserer Gemeinde Eschen-Nendeln eine frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Text: Pfarrer Christian Vosschenrich u. Kaplan Michael Wimmer

Advent und Weihnachten in der Pfarrei Eschen-Nendeln

Dienstag, 24. Dezember – Heiligabend

- 17.00 Uhr** Kinderchristmette mit Krippenspiel der Kinder in Eschen
17.00 Uhr Kinderchristmette in Nendeln
23.00 Uhr Christmette in Eschen, mitgestaltet vom Gesangsverein, anschliessend Glühwein auf dem Dorfplatz
23.00 Uhr Christmette in Nendeln, mitgestaltet vom Männerchor

Mittwoch, 25. Dezember – Hochfest der Geburt des Herrn

- 7.00 Uhr** Hirtenamt in Nendeln
9.00 Uhr Weihnachtsmesse in Nendeln
10.00 Uhr Weihnachtsmesse in Eschen, mitgestaltet von der Jugendharmonie

Mittwoch, 26. Dezember – 2. Weihnachtstag

- 9.00 Uhr** Heilige Messe in Nendeln, mitgestaltet von der Jugendharmonie
10.00 Uhr Heilige Messe in Eschen mit Weihnachtsliedern



KULTUR

Kulturtag 2013



Eschner und Nendler Betriebe kochten Währschafes und Bodenständiges

Beim diesjährigen 7. Kulturtag hat die Kulturkommission den Blick wiederum zurück geworfen in frühere Zeiten und das Thema Esskultur beleuchtet. Unter dem Titel «Währschaft und Bodenständig» boten die fünf Restaurants Alphütte, Brühlhof, Fernsicht, Hirschen und Weinstube traditionelle Gerichte an. Speisen wie Sulzbrot mit Herdöpfelstock, Kässpätzle mit Zwibla, Schwartamaga mit Buurabrot, Kratzete mit Zwätschgamas, Rebel mit Öpfel- und Holdermuas oder Kalbsläberli. Gerichte, die früher oft auf dem Tisch standen, heute in Privathäusern nur noch selten, aber bei den fünf teilnehmenden Gaststätten immer wieder auf dem Speiseplan stehen. Die drei einheimischen Musikformationen «di heissa Hirscha vo do» servierten alpenländischen Klänge, «eniVier osem Liechtasteiner Unterland» vermittelten Freude und Scherz in Wort und Lied, wie immer frech, authentisch und im Dialekt und «Naturrüab» gaben sich wie immer urchig rockig. Ein schöner geselliger Kulturtag.

Text: René Wanger

Impressionen vom Eschner-Jahrmarkt

Vom 11. bis 13. Oktober 2013 fand der traditionelle Unterländer Jahr- und „Bremimarkt“ statt. Der Verein zur Förderung des Unterländer Prämienmarktes sowie der veranstaltende Verein, die Freiwillige Feuerwehr Eschen, haben keine Mühen gescheut, ein gelungenes Fest zu organisieren. Herzlichen Dank an alle, welche sich für das gelungene Fest eingesetzt haben!

Fotos: Susanne Buehler





(v. l.) Guido Wolfinger, Präsident des Historischen Vereins; Regierungsrätin Dr. Aurelia Frick, die Autorin Dr. Cornelia Herrmann und Dr. Benno Schubiger, Präsident der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

«Die Kunstdenkmäler des Fürstentums Liechtenstein – Das Unterland»

Regierungsrätin Dr. Aurelia Frick und Guido Wolfinger, Präsident des Historischen Vereins waren sichtlich stolz, die zahlreichen Besucher zu dieser Präsentation begrüßen zu dürfen. Aufgrund der zahlreichen Anmeldungen musste der Anlass kurzfristig von den Pfrundbauten in die Aula der Eschner Primarschule verlegt werden.

Präsentiert wurde der Kunstdenkmäler Band „Das Unterland“ von Dr. Cornelia Herrmann das unter die Trägerschaft des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein von der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK) Bern herausgegeben wurde. Dr. Benno Schubiger, Präsident der GSK würdigte die Arbeit der Autorin und gab seiner Freude über die gelungene, grenzüberschreitende Zusammenarbeit Ausdruck.

Die reich bebilderte Publikation ist ein Standardwerk zu Geschichte und Kunst Liechtensteins und richtet sich an ein breites, historisch interessiertes Publikum. Es knüpft an das im Jahr 2007 erschienene Buch zum Oberland an. Mit diesen beiden Bänden legte die Autorin Cornelia Herrmann die vollständige Neubearbei-

tung der Kulturlandschaft Liechtenstein vor und liefert damit einen wesentlichen Beitrag zum liechtensteinischen kulturellen Gedächtnis und Identitätsverständnis. Eine «Gesamtschau» über Geschichte und Kunstgeschichte im Unter- und Oberland, runden den neuen Band ab.

Text: René Wanger, Foto: Paul Trummer

Standardwerk zu
Geschichte und Kunst
Liechtensteins



Ehrung von Vereinsmitgliedern



(v. l.) Dieter Frick, Lousanne Hoop, Gebi Büchel, Mathias Biedermann, Siglinde Marxer, Michael Sochin, Fredy Wohlwend, Zeno Marxer, Markus Ott, Gemeindevorsteher Günther Kranz, Sepp Köppel

Gemeindevorsteher Günther Kranz ehrte Ende Oktober im Rahmen einer kleinen aber würdigen Feier 10 Mitglieder aus 7 Vereinen für ihre Vereinstreue. Den Mitgliedern wurde durch den Gemeindevorsteher Günther Kranz die silberne resp. goldene Verdienstmedaille verliehen.

Die Vereine sind für das kulturelle und aktive Dorfleben sehr wichtig, bestimmen sie doch einen massgebenden Teil der Aktivitäten in der Gemeinde. Die Vereine wiederum sind geprägt von den Vorbildern und Menschen mit Herz, wie Gemeindevorsteher Günther Kranz die Jubilare und langjährige Mitglieder der Vereine bei seiner Dankesrede nannte.

300 Jahre Vereinstätigkeit

Mit ihrem Engagement machen die Jubilare die Vereine lebendig und erhalten sie am Leben. Die 11 Jubilare vereinen zusammen mehr als 300 Vereinsjahre und somit auch unzählige Stunden ehrenamtliches Engagement. Während dieser Zeit haben die Vereinsmitglieder Teamgeist, Kameradschaft, Verlässlichkeit, Leistungsfähigkeit, Treue, Herzblut und einen unermüdlichen Einsatz gezeigt. Dafür gebührt den Jubilaren ein recht herzliches Vergelt's Gott.

Text: Philipp Suhner

Der Nikolausverein Eschen-Nendeln stellt sich vor

Der Nikolausverein Eschen-Nendeln ist im November und Dezember aktiv. Das Vereinsjahr beginnt Mitte November mit der GV und dem Ausflug. Hier werden die Nikoläuse und Krampusse und die sonstigen Ämtli für die Nikolauszeit verteilt. Am ersten Advent unterstützen wir «Eschen aktiv» auf dem Dorfplatz, bevor es ein paar Tage später mit den Nikolausbesuchen anfängt. Die letzte Aktivität des Jahres ist der Glühweinausschank nach der Mitternachtsmesse am 24. Dezember. Möchtest Du dabei sein, diese Tradition weiter aufrecht zu erhalten, dann melde Dich bei mir unter romana.flachsmann@adon.li oder 078 609 61 30. Wir würden uns freuen.

Text: Romana Flachsmann



Der Verein natur(t)raum bot auch in diesem Jahr tolle Aktivitäten im Wald an.



Im Waldtreff gab es viel zu erleben. Neben Schatzsuchen, Tierbeobachtungen und Basteln von Meisenknödel, blieb noch viel Zeit zum Feuer machen, Kochen, Schnitzen oder einfach nur Spielen.

Beim Taschenmesserkurs erlernten alle Kinder den Umgang mit dem Sackmesser sowie verschiedene Schnitztechniken. Es entstanden tolle Möwenpfeifen, gefährliche Schwerter und lustige Holzkäfer.

Im Herbst erfuhren abenteuerlustige Jungs einiges über das Übernachten im Freien und bauten dann mit Feuereifer ihre eigenen Hütten mit Seil und Blachen. Nach einem Nachspaziergang und einer schaurigen Gruselgeschichte genossen alle die Stunden am Lagerfeuer, bevor jeder in den selbst gebauten Unterschlupf kroch.

An dieser Stelle ein Dankeschön an alle, die mit uns Zeit im Wald verbracht haben. Es freut uns immer wieder, die Begeisterung der Kinder für Natur und Wald zu sehen. Ein Dank auch an die Spielgruppe Eschen, die uns ihren Waldplatz zur Verfügung stellt und an den Gemeindeförster, der immer für uns da ist.

*Text und Fotos: Nicole und Werner Frommelt,
Petra und Noel Oehninger-Arens*



Im Waldtreff gibt es immer was zu basteln und werkeln

Viele Fotos und Infos unter:
www.naturtraum.li

Freudige Kindergesichter beim Taschenmesserkurs





Appell an einer Hauptübung der Feuerwehr Eschen

Inspektionsübung bei der Feuerwehr Eschen

Am 1. Juli 2013 führte das Amt für Bevölkerungsschutz eine routinemässige und unangemeldete Inspektion einer Hauptübung der Feuerwehr Eschen durch. Dabei wurde die Arbeit der Feuerwehr mit den Schwerpunkten Vorbereitung, Ablauf und Besprechung der Übung beurteilt.

Am besagten Datum organisierten die beiden Übungsleiter Beat Marxer und Thomas Moll eine Einsatzübung mit alarmmässigem Ausrücken ab Depot. Übungsort war das Mehrfamilienhaus Boja 12 in Eschen. Übungsannahme war ein Brand im Untergeschoss mit starker Rauchentwicklung und diversen dadurch eingeschlossenen Personen in den Obergeschossen des Gebäudes. Das Übungsschwergewicht wurde auf das korrekte Ausführen der Personenrettungen sowie den Löschangriff gelegt. Die engen Platzverhältnisse sollten dabei Offiziere und Mannschaft zusätzlich fordern.

Die Arbeit von Einsatzleiter Matthias Gstöhl sowie der weiteren Offiziere und der Mannschaft wurden dabei vom inspizierenden Instruktor Josef Bachmann und dem Landes-Feuerwehrinspektor Günther Hoch nach standardisierten Kontrollpunkten bewertet und in einem Rapport, welcher dem Gemeindevorsteher und der Feuerwehr Eschen vorliegt, bewertet.

Die Gesamtbeurteilung der Feuerwehr fiel dabei überaus positiv aus, sowohl die Übungsvorbereitung, die Tätigkeit des Einsatzleiters, der Offiziere und der Mannschaft bis hin zur Übungsbesprechung wurden als gut organisiert und lehrreich beurteilt. Die Inspek-

toren bescheinigten der Feuerwehr Eschen bei dieser anspruchsvollen Übung eine sehr gute Gesamtnote. Gemäss dem Rapport ist der Ausbildungsstand sehr gut und den Inspektoren ist eine motivierte und leistungsfähige Mannschaft aufgefallen.

Es wurde im Inspektionsbericht ebenfalls darauf hingewiesen, dass solche Proben mitten im Dorf sehr wichtig sind, obwohl sie gewisse Beeinträchtigungen für die Verkehrsteilnehmer mit sich bringen können. Für das Verständnis der betroffenen Personen möchte sich die Feuerwehr Eschen an dieser Stelle herzlich bedanken.



Angehörige der Feuerwehr beim Tanklöschfahrzeug-Einsatz



(v. l.) TC-Vorstandsmitglied Kevin Marxer, Lieferant Alessandro Micera, Projektleiter/TC-Vorstandsmitglied Heimo Stocker, TC-Präsident Rainer Batliner, Vorsteher Freddy Kaiser und Vorsteher Günther Kranz

TC Eschen-Mauren investiert in LED-Beleuchtung

Die Gemeindevorsteher von Eschen und Mauren machen sich vor Ort ein Bild von der neuen Beleuchtungsanlage in der Tennishalle Unterland. Dort gibt es jetzt eine Beleuchtung, die für die Menschen gesünder, für die Umwelt verträglicher und für den Betrieb kostengünstiger ist.

In Zusammenarbeit mit den Beleuchtungsspezialisten von Ecobility Schweiz hat der TC Eschen-Mauren kürzlich in der Tennishalle Unterland das bisherige Metallhalogen-Dampflampen-Beleuchtungssystem durch LED-Hochleistungsstrahler ersetzen lassen. Damit erstrahlen die fünf Tennishallenplätze in neuem Licht. Gegenüber konventionellen Leuchtmitteln spart der Betrieb nun rund 1000 Tonnen CO₂ und 1,7 Millionen Kilowattstunden über die geplante Einsatzdauer. Das entspricht einem Rückgang um 78 Prozent.

Der Präsident vom TC Eschen-Mauren Rainer Batliner sowie der Hallenverantwortliche und Projektleiter Heimo Stocker kommentieren: «Bei uns steht die Beleuchtungssituation im Vordergrund. Wir möchten unseren Kunden stets beste Bedingungen bieten. Umso mehr freuen wir uns, dass bei diesem Projekt der lichttechnische Anspruch mit umweltbewusstem Handeln

und einer Kostenreduktion Hand in Hand gehen. Die wirtschaftlichen und ökologischen Vorteile – wie extrem lange Lebensdauer, geringe Entsorgungskosten und CO₂-Einsparungen um bis zu 80 Prozent – haben uns von dem Einsatz der LED-Leuchtmittel überzeugt.»

Die Gemeindevorsteher der Unterländer Gemeinden sind stolz auf das in Liechtenstein noch einzigartige Referenzprojekt: «Rund zwanzig Jahre werden die LED-Leuchtmittel ohne grosse Wartung nun die Tennishalle Unterland auf umweltfreundliche Art zum Strahlen bringen.» Auch unsere Clubmitglieder und Gäste profitieren vom gesundheitlichen Nutzen, denn LED bietet gesundes, sonnennahes Licht. Dieses unterstützt die Vitamin D-Produktion im Körper und verringert so die Ermüdungserscheinungen der Spielerinnen und Spieler.

Ecobility-Businessdirektor Alessandro Micera kennt die besonderen Anforderungen von Sport- und Tennisanlagen: «Das Beleuchtungskonzept einer Tennis- oder Sporthalle ist mit viel Planungsaufwand verbunden. Denn energiesparende Massnahmen dürfen nicht zu Lasten der Beleuchtungsqualität gehen. Für die optimale Spielumgebung spielt die Abstimmung der Farbtemperatur auf die Spielfeldfarbe sowie der Reflektions- &

Blendungsfaktor eine zentrale Rolle, damit der Spieler den hohen Ball vom Leuchtkörper sowie den Spielfeldlinien unterscheiden kann. Gerade auf Hallenplätzen ist die ganzheitliche Betrachtung des Umrüstprojektes ein kritischer Erfolgsfaktor. Die neuen Licht- und Displaytechniken schlagen die Brücke zwischen Effizienz und Qualität. Gleichzeitig senken sie den Stromverbrauch des Hauses deutlich.»



Heimo Stocker

Vorstand / Verwaltung
Tennisclub
Eschen-Mauren
 Sportfeldstrasse 12
 9493 Mauren
www.tceschen-mauren.li

«Die nachhaltige und sinnvolle Beleuchtung der Tennisfelder sowie der damit verbundene Umweltschutz ist in unserem Club ein wichtiger Aspekt. Wir bekamen von 3 Anbietern eine LED-Testinstallation und haben drei unterschiedliche Resultate erhalten. Das Lichtempfinden ist eine sehr persönliche Sache. Nach der Eingewöhnungszeit und die damit verbundene Umstellung vom eher warmen auf das kältere LED-Licht, bekamen wir viele positive Rückmeldungen.

Die Methodik und Qualität der LED-Leuchten von Littlebit kann ich empfehlen. Gerne lade ich andere Clubs ein, um sich von dieser Technik begeistern zu lassen.»

Heimo Stocker

Tolle Ferientage im Tenniscamp!

Beim Tennis geht nichts ohne Schnelligkeit und es braucht Beweglichkeit, Koordination, Kraft und Gleichgewicht und eine gute Ausdauer. Ein guter Volley erzielt Punkte und beim Return ist die Zeit knapp. Der Weg zu einer effektiven Vorhand und zu einer stärkeren Rückhand ist lang und zum Gewinnen braucht man auch Spieltaktik.

Die Technik und Kondition praxisnah verbessern, aber auch die Taktik und die psychischen Aspekte des Tennisspiels stehen im Mittelpunkt des 4-tägigen Tenniscamps der Trainer Joe Bauer (TC Schaan), Mario Monassi (TC Eschen-Mauren) und Jirka Lokaj (Trainer LTV, TC Eschen-Mauren) während der zweiten Herbstferienwoche auf den Aussenplätzen des TC Eschen-Mauren und in der Tennishalle Unterland zwecks Förderung des heimischen Tennish Nachwuchses.

Assistiert von Sepp Weigl und Junioren der beiden Clubs bieten die Trainer den über 40 Mädchen und Jungen ein intensives, abwechslungsreiches, didaktisch fundiertes und zielgerichtetes Übungsprogramm während 5 Stunden täglich von 09.00 bis 15.00 Uhr. Kraft und Energie für das Nachmittagstraining holen sich Trainerteam und die jugendlichen Tenniscracks

gemeinsam im Hallenrestaurant beim Mittagessen, das von Wirt Robert Windisch zubereitet wird.

Mit der Siegerehrung am Donnerstagnachmittag nach dem Abschlussturnier gehen nach Meinung der teilnehmenden Kinder tolle Aktivferientage zu Ende; viele haben sich bereits den Termin des Wintercamps Anfang Januar 2014 vorgemerkt.

Texte: Heimo Stocker



Heimischer Tennish Nachwuch im viertägigen Trainingscamp auf der Anlage des TC Eschen-Mauren



Eindrücke aus den Wettkämpfen der Leichtathleten



Turnverein Eschen-Mauren

Der TV Eschen-Mauren als grösster Turnverein des Unterlandes bietet allen ein umfassendes Sportangebot. Wir führen Jung und Alt zusammen und vermitteln zwischen den Generationen. Wir integrieren Menschen aus allen Ländern.

Als einer der ältesten Vereine (gegründet 1966) bieten wir unseren Mitgliedern und Sportbegeisterten in 8 verschiedenen Abteilungen die Möglichkeit der sportlichen Betätigung. Wir trainieren über 180 Kinder und Jugendliche sowie ca. 50 Erwachsene. In den nächsten Ausgaben des Gemeindemagazins 360° werden wir unsere Riegen vorstellen. Alle diese Riegen sind Aushängeschilder für einen intakten Gesamtverein.

Wir wollen zufriedene Mitglieder, die sowohl unser Angebot, als auch das damit einhergehende Vereinsleben schätzen. Auch die bis anhin sportlich wenig tätigen Menschen wollen wir ansprechen und ihr Interesse wecken.

Leichtathletik-Riege

Die Leichtathletik ist eine zentrale Basissportart, durch die elementare Grundfertigkeiten wie Werfen, Laufen und Springen ausgebildet werden. Angesichts des zunehmenden Bewegungsmangels kommt insbesondere der Arbeit mit Heranwachsenden ein hoher Stellenwert zu. Neben einem umfangreichen Angebot für den Breitensport finden auch die Leistungssportler ein kompetentes Umfeld vor.

Treibende Kraft und Motivation für unseren Nachwuchs ist die Begeisterung an der Leichtathletik, der olympischen Sportart Nr. 1. Durch eine abwechslungsreiche Gestaltung bieten wir den Kindern und Jugend-

lichen einen spielerischen aber auch herausfordernden Zugang zum Training. Die Leichtathletik-Riege bietet an jedem Wochentag für jedes Alter und verschiedene Leistungsstufen Trainingsmöglichkeiten an, beginnend beim UBS Kids Cup bis hin zu den Kleinstaatenspielen.

Frauenriege

Im Wesentlichen werden Muskeln, Gelenke und der Geist trainiert, um die Beweglichkeit zu steigern und zu erhalten. Dazu werden auch Kleingeräte wie Ball, Stab, Reifen und Seile verwendet. Wichtig ist dabei, die Muskulatur auf behutsame Art und Weise zu stärken und die Beweglichkeit zu trainieren. Ebenfalls sollen die Körperhaltung und Kondition verbessert werden. Jeden Mittwoch wird geschwitzt, geschwätzt und gelacht. Für alle ist etwas dabei. Jede kann nach ihrem Können oder ihrer Kondition mitmachen. Das Wichtigste ist, immer Spass an der Bewegung zu haben.

Den Sommer über sind wir auf dem Vita Parcours in Nendeln und geniessen die frische Waldluft. Für die Gemütlichkeit und den Teamgeist unternehmen wir auch einiges neben den wöchentlichen Turnstunden, wie Wanderungen, Grillplausch, Weihnachtsfeier etc. Interessentinnen die Freude an Bewegung und Spielen haben, sind jederzeit herzlich bei uns in der Frauenriege zu einer unverbindlichen Turnstunde willkommen.

Text: Rainer Alheit





Das Damen-2.-Liga-Team mit Trainer Ralf Petzold

Volley Mauren-Eschen «Teamspirit – Gemeinsam stark»

Eine präzise Annahme, ein gefühlvoller Pass, ein sekundenschneller Angriff – Volleyball erfordert nicht nur Ballgefühl und Kraft sondern auch taktisches Gespür und Köpfchen.

Der Verein Volley Mauren-Eschen (VME) besteht schon seit über 15 Jahren. Seither haben sich die Verantwortlichen bemüht den Nachwuchs zu fördern. Die Damenmannschaft kann bereits seit Jahren die 2. Regionalliga halten. Die Saison der Unterländerinnen hat bereits im Oktober begonnen. Es bestreiten die Damen 1 (2. Liga), Damen 2 (4. Liga) und Juniorinnen (U19-2/U17-2) die

Meisterschaft. Der Teamgedanke spielt eine zentrale Rolle, denn neben der sportlichen Betätigung stehen auch immer Spass und Freundschaft im Vordergrund. Während der Sommerzeit vereint Beachvolleyball Sonne, Spass und Sport ideal. Der VME trainiert während dieser Zeit auf dem Beachplatz in Mauren.

Lust auf Volleyball? Dann melde dich doch für ein Schnuppertraining oder unterstütze uns während der Saison: **www.vme.li oder www.facebook.com/volleymaureneschen**

Text: Stephi Batliner, Fotos: evarauch photography



Das Damen-2.-Liga-Team in Aktion



VME mit dem Motto «Teamspirit – Gemeinsam stark»

USV Eschen/Mauren feierte einen runden Geburtstag



USV-Junioren, -Juniorinnen und -Trainer anlässlich des Jubiläums-Sommerfestes 2013

Der Fussballclub USV Eschen/Mauren ist der grösste Sportverein im Liechtensteiner Unterland. Das Aushängeschild des USV Eschen/Mauren ist die Erste Mannschaft, die seit 2008 in der 1. Liga spielt. Daneben nehmen zwei weitere Aktivmannschaften am Wettspielbetrieb teil. Senioren, Veteranen und Freizeitsportler bietet der USV ebenfalls einmal wöchentlich eine Trainingsmöglichkeit.

Ein grosses Augenmerk legte der USV stets auf den Breitensport. Neben den drei Fussballschulen in Eschen, Mauren und Schellenberg, werden über 250 Juniorinnen und Junioren praktisch ganzjährig betreut. Jedes Mädchen, jeder Knabe kann beim USV Fussball spielen. Dafür ist ein enormer Aufwand notwendig. Nicht weniger als 28 Trainerinnen und Trainer und zahlreiche weitere Helfer stehen Woche für Woche ehrenamtlich auf dem Fussballplatz. Gerade in der heutigen Zeit leistet der Fussball bei den Jugendlichen eine enorm wichtige Aufgabe im Sozial- und Integrationsbereich. Die Juniorenabteilung veranstaltet jährlich ein grosses Frühjahrssturnier und ein Hallenturnier. Neben anderen Aktivitäten ist besonders das über die Region hinaus bekannte jährliche Fussball-Erlebnis-Camp jeweils anfangs August erwähnenswert. Rund 200 Kids geniessen dabei eine Woche Sport und Unterhaltung im Sportpark.

50-jähriges Vereinsjubiläum gefeiert

Dieses Jahr feierte der Verein, der am 3. Dezember 1963 als Nachfolgeorganisation des FC Eschen aus der Taufe gehoben wurde, das 50-jährige Vereinsjubiläum. Ne-

ben den üblichen Vereinsanlässen gingen im Rahmen des Jubiläums der USV-Kickerball sowie ein Sommer-Jubiläumsfest über die Bühne. Den Höhepunkt des Jubiläumsjahres bildete schliesslich die Gedenkfeier des Gründungstages. Vertreter des Sports und der Politik überbrachten anlässlich der „Geburtsstagsfeier“ im Zuschg, Schaanwald, die zahlreichen Glückwünsche. Präsentiert wurde an diesem Anlass auch das Jubiläumsbuch „50 Jahre USV“. Der Vorstand, an deren Spitze seit 2008 Horst Zech steht, konnte während der letzten Jahre sowohl sportlich als auch finanziell den Grundstein für eine solide Zukunft legen und freut sich auf die kommenden sportlichen Herausforderungen.

Text: Herbert Marxer



Der Jugendchor Young Unlimited überbrachte ein Geburtstagsständchen



Karate Club Oyama feiert 40-jähriges Bestehen

Vor 40 Jahren wurde der Karate Club Oyama in Schaanwald gegründet. Die Mitglieder feierten diesen Anlass in der Turnhalle Nendeln mit geladenen Gästen. Spannende Karate-Demonstrationen und ein Apéro mit Sushi und anderen Köstlichkeiten gehörten zu den Highlights des Abends.

Wir schreiben das Jahr 1973. Bruce Lee und Kung-Fu-Filme sind gerade hochaktuell. Grund genug für 5 junge Haudegen, sich zusammen zu tun um regelmässig dem Kampfsport zu frönen. Dies waren namentlich Rudolf Oehri, Alex Wachter, Heini Vetsch, Thomas Lorez und Silvio Casucci. Schnell entschloss man sich, einen Verein zu gründen: Den Karate Club Oyama, benannt nach dem Gründer des heutigen Shinkyokushinkai-Stils. Zahlreiche Personen sind im Laufe dieser Jahre Mitglied im Club geworden, haben gemeinsam trainiert, gegeneinander gekämpft, Trainingslager besucht und sich miteinander auf Turniere vorbereitet.

Der Karate Club Oyama ist ein sehr familiärer Club, der auch schon einige gute Karateka hervorgebracht hat. Zeno Marxer, der noch heute als Trainer aktiv ist, konnte während der frühen Club-Jahre auch internationale Erfolge feiern. Besonders auch für die zahlreichen Kinder und Jugendlichen wird immer viel getan.

Mit der Turnhalle in Nendeln hat der Club bald seinen festen «Sitz» gefunden. Hier wird seit Jahren an zwei Tagen die Woche regelmässig trainiert. Hier sollte also auch die Jubiläumsfeier durchgeführt werden. Eingeläutet wurde sie mit einer grossen Demonstration, an der jugendliche und erwachsene Clubmitglieder ihr Können zeigten. Besonders spektakulär waren die einstudierten Kämpfe und die Bruchtests.

Präsident René Grandchamp begrüsst die zahlreichen Gäste, darunter Leo Kranz, Präsident des LOSV, Pia Riley, zuständig für Jugend und Sport in der Gemeinde Eschen, Peter Steinmann, Branch Chief der Schweizerischen Shinkyokushinkai Organisation und Edi Gabathuler, Landesvertreter des IFK Switzerland Kyokushinkai. «Nichts verbindet einen schneller als ein gemeinsamer Kampf» zitiert Grandchamp. Und das sei eines der Geheimnisse, weshalb es den Karate Club Oyama noch heute gebe. «Wir sind wie eine Familie. Wir trainieren zusammen, haben es aber auch nach dem Training gut miteinander.»

Eine Chronik mit Bildern und Videos zeigte die Club-Highlights der vergangenen 40 Jahre und bei einem echt japanischen Apéro mit Sushi und Sake konnten die Gäste gemeinsam in Erinnerungen schwelgen und auf die Zukunft des Clubs anstossen.

Text: Tamara Beck



Begeisterte Leistung der YOUNG STARS beim Musical Benjamin und der Glücksdrache

Der Nachwuchs musiziert und brilliert

Mit «Benjamin und der Glücksdrache» gelang für den in Nendeln beheimateten Verein YOUNG STARS ein farbenprächtiges und liebevoll gestaltetes Musical. Für alle die es verpasst haben gibt es noch die Möglichkeit, die mitreissenden Songs auf einer CD zu hören oder mitzusingen.

28 Kinder und Jugendliche im Alter von 3–14 Jahren übten unter der Leitung von Tanja Plüss und Chantal Nitzlnader die Texte und Choreografien ein. Entstanden ist aus dem gleichnamigen Buch von Ursula Wolf ein Musical, das einem gelebtem Traum entspricht. «Ich bin so emotional, weil ich einfach sehr stolz auf unsere Kinder und allen Helfern so dankbar bin! Mit dem eindrücklichen Erlebnis hier wurde ein Traum für mich wahr!». So kann Tanja Plüss, die das Drehbuch sowie die Lieder zur Geschichte geschrieben hat, ihr Glück kaum in Worte fassen. Zusammen mit der gelernten Musicaldarstellerin, der Gesangslehrerin Chantal Nitzlnader und vielen HelferInnen konnte ein professionelles Projekt auf die Beine gestellt werden, das im Gemeindesaal Eschen und im SAL Schaan überzeugte. «Es ist eine tolle Erfahrung, dass man so viel Vertrauen in mich gesetzt hat. Ich durfte vom Licht über die Regie bis hin zum Gesangscoaching alles in die Hand nehmen und so alles ausleben», erklärt Chantal Nitzlnader den Erfolg.

Besondere Eindrücke hinterlassen neben den Kostümen die Songs des Musicals «Benjamin und der Glücksdrache». Alle stammen sie aus der Feder Liechtensteiner Komponisten und sind eigens für dieses Musical geschrieben und von den vielen 4- bis 14-jährigen Young Stars mit Leben gefüllt worden. Darunter finden sich gefühlvolle Solostücke und mitreissende Gassenhauer für den Chor. All diese Lieder sind gesungen und instrumental auf einer CD erhältlich. So können die Glücksmomente von Benjamins Reise jederzeit nach Hause geholt werden. Die CD kann bei allen zukünftigen Auftritten der YOUNG STARS oder im Internet unter www.youngstars.li für CHF 25.– gekauft werden.

Die YOUNG STARS sind eine Gruppe von Kindern und Jugendlichen zwischen 3 und 18 Jahren. Der 2010 gegründete, gemeinnützige Verein fördert diese in Gesang, Tanz und Schauspiel mit dem Ziel, das Erlernte an Veranstaltungen aufzuführen und auch eigene Musicals zu schreiben und zu präsentieren. Ab Januar 2014 finden im Nendler Vereinslokal wieder die wöchentlichen Proben für das nächste Projekt statt.

Weitere Infos unter www.youngstars.li oder bei der Präsidentin Tanja Plüss, Telefon: 791 07 32, E-Mail: info@youngstars.li.

Text: Alex Hasler

Winzer am Eschnerberg

Der Weinbau fasste in den 50er-Jahren wieder Fuss im Liechtensteiner Unterland. Rund 40 Jahre später trafen sich eine Handvoll Weinfanatiker und gründeten am 5.12.1991 den Verein «Winzer am Eschnerberg» und legten somit den Grundstein des Unterländer Weinbaus. Heute zählt der Verein über 40 aktive Winzerinnen und Winzer, die auf diesen Rebflächen über 40 verschiedene Rebsorten anbauen.

Rebjahr 2013

Dieses Jahr stellte die Winzer am Eschnerberg (WaE) vor manche Herausforderung. Das Frühjahr war reich an Regen und die Temperaturen unterdurchschnittlich tief. Das Wachstum verzögerte sich je nach Traubensorte um bis zu zwei Wochen. Während der Blütezeit im Juni war es teilweise zu kalt. Die Trauben verrieselten und es entwickelten sich weniger Beeren als in einem Durchschnittsjahr. Von Anfang Juli bis Ende August herrschte ideales Wetter mit viel Sonnenschein und überdurchschnittlichen Temperaturen. Für Neuanlagen war es fast schon zu trocken. Am späten Abend des 5. August zog ein heftiges Hagelwetter über den Eschnerberg. Vor allem die Eschner Winzer hatten grosse Ertragsausfälle von über 50% zu beklagen. Zum Glück blieben die Reben dieses Jahr weitgehend von Krankheiten verschont. Dies ist vor allem auf die sorgfältige und termingerechte Arbeit im Rebberg zurückzuführen. Die Haupternte begann beim Riesling Sylvaner in der ersten Oktoberwoche. Die Ernte der zweiten am Eschnerberg angebauten Hauptsorte (Blauburgunder) fand Ende Oktober statt. Die Basis für einen guten Jahrgang wurde gelegt.



Freddy Kaiser mit Weinkönigin Ramona Oehri



Siegeteams mit Barriquefässern gesponsort von Ritter Auto AG, Mauren

Winzerfest 14.9.2013

Bei strahlendem Wetter trafen sich 18 Teams zum Wettstreit im Barriquefassrollen am Weiherring in Mauren. Mit nur einer Sekunde Vorsprung konnten sich Herbert und Mario Rohrer ein zweites Mal in Folge hauchdünn gegen die anderen Teams durchsetzen. Bei der Suche der neuen Weinkönigin per Casting, schlugen die WaE einen neuen Weg ein. Drei Anwärtinnen wurden am 22.6.13 durch unsere Jury mit Fragen rund um den Weinbau «konfrontiert». Nach einer ausgiebigen Beratung stand die Siegerin fest. Ramona Oehri, in Ruggell aufgewachsen, in Mauren wohnhaft, war die Auserwählte. Sie durfte aus der Hand von Vorsteher Freddy Kaiser am Winzerfest ihre Krone entgegennehmen.

Text: Daniel Oehry

Ausblick 2014

Besuchen Sie uns am Unterländer Jahrmarkt am 11.10.14. Wir werden wieder den Weinkeller zur Degustation unserer Weine öffnen, damit alle Weinverliebten sich selbst ein Bild der Unterländer Weine machen können.

Weitere Infos:

www.winzer-am-eschnerberg.li oder
www.facebook.com/winzerameschnerberg



Die 3. Klasse in Nendeln mit der Lehrerin Sarah Kranz und dem Polizist Rolf Rietzler und dem Gemeindepolizist Jürgen Biedermann

Aktive Elternvereinigungen in Eschen und Nendeln

Seit dem Schulbeginn im August haben die Elternvereinigungen in Eschen und Nendeln vielfältige Aktivitäten durchgeführt. Dabei profitieren alle Schülerinnen und Schüler von gesunden Zünis oder Sensibilisierungskampagnen, welche die Schulwegsicherheit nachhaltig fördern. Durch die aktive Mitarbeit tragen die beiden Elternvereinigungen auch ausserhalb der eigenen vier Wände dazu bei, dass die Schülerinnen und Schüler zu selbständigen und selbstverantwortlichen Jugendlichen heranwachsen.

Zu Fuss zum Kindergarten

Dieses Jahr fand das Projekt «Zu Fuss zum Kindergarten» in beiden Gemeindeteilen im September statt. Am Projekt nahmen alle Kindergartenkinder teil. Organisiert und unterstützt wurde das Projekt von den Kindergärtnerinnen, der Elternvereinigungen, der Landespolizei, der Gemeinde Eschen und der Kommission für Unfallverhütung sowie der Regierung.

Das Projekt verfolgt das Ziel, die Kindergartenkinder dazu anzuhalten, ihren Schulweg zu Fuss zurückzulegen. Durch den täglichen Fussmarsch verbessert sich die physische Verfassung der Kinder. Zudem lernen die

Kinder, sich mit den Gefahren des Strassenverkehrs vertraut zu machen. Der Weg zum Kindergarten ist aber auch ein wichtiger Treffpunkt und ermöglicht den Kindern soziales Lernen. Es können freundschaftliche Kontakte aufgebaut und gepflegt werden.

«Schulanfang» – «Halt immer ganz a und luag uf mi, wenn i d'Stross überquer – Danke!»

Am 2. und 3. September 2013 verteilten die Primarschulkinder der Klasse 4b in Eschen und der Klasse 3 in Nendeln selbst gebastelte und mit feiner Schokolade vollgepackte Schächtelchen an Autofahrerinnen und Autofahrer. Die Schächtelchen hatten die Kinder sorgfältig bemalt und mit dem Spruch «Halt immer ganz a und luag uf mi, wenn i d'Stross überquer – Danke!» versehen. Zusammen mit einem kleinen Gedicht und dem selbstgebastelten Präsent, wurden so die Fahrzeuglenker auf die Schulkinder und deren Schulweg sensibilisiert.

Diese Kampagne wird von den Elternvereinigungen Eschen und Nendeln, der Kommission für Unfallverhütung KfU, der Gemeinde Eschen-Nendeln, der Regierung und der Landespolizei unterstützt.

Gesunde Znüni

In der Woche vor den Herbstferien organisierte die Elternvereinigung Eschen wiederum täglich am Vormittag eine gesunde Pause für alle Schüler. Jeden Tag wurden diverse Früchte und andere gesunde Nahrungsmittel angeboten. Am Freitag kam dann die legendäre Popcorn-Maschine des EVE zum Einsatz. Dies kam bei den Schülern natürlich auch sehr gut an. Die beiden 4. Klassen unterstützten die EVE bei deren Arbeiten. Sie halfen fleissig schon bei der Zubereitung mit, während der Pause sowie beim Aufräumen danach. Hiermit möchte sich die EVE für die gute Zusammenarbeit bei der PSE bedanken, sowie auch bei der Gemeinde Eschen, die dies auch finanziell unterstützt. So konnte diese Woche erfolgreich durchgeführt werden.

Auch in Nendeln fand am 24. Oktober der gesunde Znüni, organisiert durch die Elternvereinigung Nendeln, statt. Einmal mehr bewiesen die Kinder der 4. Klasse, dass sie im Gemüse rüsten gut sind. Ganze 18 kg Gemüse schnitten sie in kleine Würfel, aus denen dann eine leckere Kürbis- und Gemüsesuppe für alle PrimarschülerInnen und Kindergärtner gekocht wurde. Mmhhh...

Seit dem Schulbeginn

Zum zweiten Mal lud die Elternvereinigung Nendeln alle Eltern der neuen SchülerInnen und die Lehrpersonen zu einem Apéro am 1. Schultag ein. Es gab Kaffee und frischen, selbstgebackenen Zopf. So konnte in gemütlichem Rahmen ein erster Kontakt geknüpft werden. Etwa 120 SchülerInnen, Eltern, Geschwister und Lehrpersonen trafen einander beim traditionellen

gemeinsamen Mittagessen am 2. Oktober am Pausenplatz der Primarschule Nendeln. Vielen herzlichen Dank an alle für die leckeren Salate und Kuchen.

Workshop mit aha

Am 30. Oktober lud die Elternvereinigung Nendeln die ehemaligen 5. Klässler nochmals in ihre alte Primarschule. Das Team vom aha-Tipps & Infos für junge Leute (Sabrina Wachter und Stefan Mathies) und der Jugendschutzbeauftragten Charly Sturn übermittelten ihnen wichtige Informationen und nützliche Hinweise zum Thema «Neue Medien – Handy, Internet, Facebook & Co». Die Tipps und Tricks zu diesem wichtigen Thema wurden von den drei Profis mit viel Engagement, Spiel und Spass weitergegeben. Herzlichen Dank nochmal an dieser Stelle für diesen Workshop! Dieses erste «Klassentreffen» wurde von den Kids sehr gerne genützt und sie erschienen beinahe vollzählig!

Text: Andreas Batliner, Elisabeth Sommerauer und Simone Schöpfer

Elternvereinigung Nendeln – Neuer Vorstand

An der Generalversammlung vom 13. November 2013 wurde der Vorstand wie folgt neu gewählt:

- Präsidentin Bettina Buob
- Vizepräsidentin Priska Marxer
- Kassierin Tanja Plüss
- Schriftführerin (bis zum Ende des Schuljahres) Elisabeth Sommerauer
- Beisitzer: Janine Graf, Sandra Kranz, Hülya Akturan und (bis zum Ende des Schuljahres) Brigitte Walser



Grossartiges Gemeinschaftsprojekt

Im zu Ende gehenden Vereinsjahr der Harmoniemusik Eschen jagte ein Höhepunkt den nächsten. Das von allen Mitgliedern mit riesigem Erfolg aufgeführte Musiktheater «Verliebt im Märchenwald» war einer davon.

Rücktritt von Dirigent Werner Horber

Anfang September hat der langjährige Dirigent Werner Horber nach über 16-jähriger Tätigkeit sein Amt bei der Harmoniemusik niedergelegt. Das Blasorchester hat sich unter seiner Leitung in den vergangenen eineinhalb Jahrzehnten musikalisch enorm weiterentwickelt und konnte viele schöne Erfolge feiern. Dazu gehören auch die jüngsten Wertungsspielteilnahmen in Ziegelbach/Deutschland und Balzers 2010, an welchen das Blasorchester in der Höchststufe bzw. 1. Klasse jeweils den Tagessieg errang. Die HME dankt Werner Horber für seinen Einsatz in den vergangenen Jahren und wünscht ihm alles Gute für die Zukunft.

Verliebt im Märchenwald

Mit einem Musiktheater für Kinder und Erwachsene unterhielten die Harmoniemusik (HME) und ihre Formationen Jugendharmonie (JHE) und Jugendensemble (JEE) das Publikum Ende September im übervollen Gemeindesaal in Eschen. «Verliebt im Märchenwald» erzählte die Geschichte eines einsamen Prinzen, der auf der Suche nach einer Prinzessin durch verschiedene Märchen stolpert.

Der Prinz alias Fabian Haltinner stellte gleich zu Beginn der Aufführung sein Gesangstalent unter Beweis.

Begleitet wurde er vom hauseigenen Orchester, bestehend aus Mitgliedern der HME, JHE und des JEE unter der Leitung von René Mathis. Im Laufe der Geschichte traf der Märchenprinz auf drei potenzielle Traumfrauen: Schneewittchen, Dornröschen und Rapunzel. Trotz tatkräftiger Unterstützung vieler fleissiger Zwerge lief es mit allen drei Prinzessinnen schief. Als er bei einem Bier über seine Misserfolge nachdachte, kamen die Bühnenarbeiter zu ihrem letzten Einsatz. Sie waren dabei aufzuräumen, als eine von ihnen (Chantal Nitzlender) plötzlich eine wunderschöne Ballade anstimmte. Der Prinz erwachte aus seinem Grübeln, näherte sich der Sängerin und stimmte schliesslich in das Lied mit ein. Er hatte nun doch noch die grosse Liebe gefunden!

Die HME hat mit ihrer generationenübergreifenden Inszenierung voll ins Schwarze getroffen. Das Publikum war begeistert von den vielen musikalischen, schauspielerischen und tänzerischen Darbietungen und belohnte die Mitwirkenden und Verantwortlichen mit tosendem, langanhaltendem Applaus und zahlreichen Komplimenten.

Vollmondbar Winzerfest

Am 19. Oktober lud die HME ein weiteres Mal zu ihrer legendären Vollmondbar auf den Dorfplatz ein. Unter dem Motto «Winzerfest» genossen die zahlreichen Gäste aus nah und fern nebst kulinarischen Köstlichkeiten vom Winzer jede Menge Musik und beste Unterhaltung mit «The Woodless Brassband» aus Schaan.

Text: Anita Heule



Das Musiktheater „Verliebt im Märchenwald“ zog Mitwirkende und Publikum gleichermaßen in seinen Bann



Gut gelaunte Gäste genossen das Ambiente an der HME-Vollmondbar auf dem Eschner Dorfplatz

Gesangverein Kirchenchor Eschen

Der Gesangverein Kirchenchor Eschen möchte sich ganz herzlich bei der Bevölkerung der Gemeinde Eschen-Nendeln bedanken. All denen, die den Passiveinzug und/oder das Konzert 2013 des Vereins in irgendeiner Form unterstützt haben, auch den Sponsoren und Gönnern, ein herzliches „Vergelts Gott“. Das Konzert 2013 mit dem Motto „Wo man singt“ wurde mit dem Lied „Grüss Euch Gott, alle miteinander“ eröffnet. Lieder aus dem Leben gegriffen, wie „Du passt so gut zu mir“ und „A Liadl fir Dih“ wurden von Iris Engelfried-Meidert dirigiert und beschwingt von Frank Becker am Klavier begleitet. Ausserdem konnten einige Vereinsmitglieder für ihre langjährige Vereinstreue geehrt werden: Jeweils für 45 Jahre Georg Fehr und Albert Schächle, 40 Jahre Louisanne Hoop, 35 Jahre Bernadette Kuster, 30 Jahre Rosmarie Heeb und jeweils 10 Jahre Ilse Gerner, Hanni Hoop und Frank Becker. Das bunt gemischte Programm wurde vom „Alpen-DJ Heiner“ ab-



gerundet. Ein gelungener Abend mit guter Stimmung und Publikumsbeteiligung. Weitere Auftritte siehe unter www.gvk-eschen.li

Text: Romana Flachsmann

AGENDA

Veranstaltungskalender

Januar

Donnerstag, 2.1.2014-5.1.2014 – Wintercamp Tennis- und Koordinationstraining

Uhrzeit: 09:00 bis 15:00 Uhr

Veranstalter: Tennisclub Eschen-Mauren

Ort: Eschen, Rheinstrasse 30, Sportpark Eschen/Mauren, Tennishalle Unterland

Mittwoch, 8.1.2014 – Die Farben des Lichts in Aquarell

Uhrzeit: 19:00 bis 21:30 Uhr

8 Mittwochabende

Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta

Ort: Eschen, Schulzentrum Unterland, Zeichenraum

Freitag, 10.1.2014-12.1.2014 – Sportparkschiessen

Freitag von 19:00 bis 22:00 Uhr

Samstag von 14:00 bis 19:00 Uhr

Sonntag von 14:00 bis 18:00 Uhr

Veranstalter: Sportschützen Eschen/Mauren

Ort: Eschen, Rheinstrasse 30, Sportpark Eschen/Mauren

Freitag, 10.1.2014 – Kostümvorstellung Tuarbaguger Escha

Uhrzeit: 19:30 bis 23:00 Uhr

Veranstalter: Tuarbaguger Escha

Ort: Eschen, Gemeindesaal

Einladung zum Neujahrsapéro

**Sonntag, 12. Januar 2014, 11. 00 Uhr,
im Gemeindesaal Eschen.**

Der Neujahrsapéro wird dieses Jahr vom Turnverein Eschen-Mauren vorbereitet und serviert.

Samstag, 11.1.2014 – Papiersammlung

Veranstalter: Jugendharmoniemusik Eschen

Samstag, 11.1.2014 – Obstbaum-Schnittkurs

Uhrzeit: 13:00 bis 16:00 Uhr

Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta

Ort: Treffpunkt Eschen, Rofenbergstrasse 4, Hirschen

Montag, 13.1.2014 – Eiweiss, Vitamine und langsame Kohlenhydrate, Ernährungsvortrag von Eliane Vogt

Uhrzeit: 19:00 bis 20:30 Uhr

Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta

Ort: Eschen, Heragass 2, Pfrundbauten

Mittwoch, 15.1.2014 – Sitzung Gemeinderat

Uhrzeit: 18:00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen

Ort: Eschen, Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer

Freitag, 17.1.2014-19.1.2014 – Sportparkschiessen

Freitag von 19:00 bis 22:00 Uhr

Samstag von 14:00 bis 19:00 Uhr

Sonntag von 14:00 bis 18:00 Uhr

Veranstalter: Sportschützen Eschen/Mauren

Ort: Eschen, Sportpark Eschen/Mauren

Samstag, 18.1.2014 – Waldtreff für Kinder

Uhrzeit: 10:00 bis 15:00 Uhr

Veranstalter: natur(t)raum

Ort: Eschen, Waldplatz Lotzagütli ob Aspen

Sonntag, 19.1.2014 – Patrozinium St. Sebastian

Uhrzeit: 09:00 Uhr

Veranstalter: Männerchor Nendeln

Ort: Nendeln, Sebastianstrasse 9, Kapelle St. Sebastian

Sonntag, 19.1.2014 – Kilbe-Konzert

Uhrzeit: 17:00 Uhr

Veranstalter: Männerchor Nendeln

Ort: Nendeln, Sebastianstrasse 54, Primarschule, Schulsaal

Montag, 20.1.2014 – Requiem für die Bruderschaft St. Sebastian

Uhrzeit: 10:00 Uhr

Veranstalter: Männerchor Nendeln

Ort: Nendeln, Sebastianstrasse 9, Kapelle St. Sebastian

Montag, 20.1.2014 – Bruderschaftsfeier der Bruderschaft St. Sebastian

Uhrzeit: 11:00 Uhr

Veranstalter: Männerchor Nendeln

Ort: Nendeln, Churer Strasse 10, Restaurant Weinstube

Montag, 20.1.2014 – Rebla wia zu Nana's Zita

Uhrzeit: 18:30 Uhr

Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta

Ort: Eschen, Schulzentrum Unterland, Schulküche

Samstag, 25.1.2014 – Cupcakes

Uhrzeit: 09:00 bis 15:00 Uhr

Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta

Ort: Nendeln, Sebastianstrasse 54, Primarschule

Montag, 27.1.2014 – Was koche ich für 1 Person

Uhrzeit: 19:00 bis 22:00 Uhr

3 Montagabende

Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta

Ort: Nendeln, Sebastianstrasse 54, Primarschule

Februar

Samstag, 1.2.2014 – Kinder- und Schülerskirennen

Veranstalter: UWV Unterländer Wintersportverein

Ort: Malbun

Sonntag, 2.2.2014 – 33. Liecht. Crossmeisterschaften

Uhrzeit: 11:00 bis 17:00 Uhr

Veranstalter: Turnverein Eschen/Mauren

Ort: Eschen, Sportpark Eschen/Mauren

Mittwoch, 5.2.2014 – Sitzung Gemeinderat

Uhrzeit: 18:00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen

Ort: Eschen, Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer

Samstag, 8.2.2014 – Papiersammlung

Veranstalter: Jugendharmoniemusik Eschen

Freitag, 14.2.2014 – Vollmondbar

Uhrzeit: 18:00 bis 24:00 Uhr

Veranstalter: Harmoniemusik Eschen

Ort: Eschen, Dorfplatz

Samstag, 15.2.2014 – Waldtreff für Kinder

Uhrzeit: 10:00 bis 15:00 Uhr

Veranstalter: natur(t)raum

Ort: Eschen, Waldplatz Lotzagütli ob Aspen

Samstag, 15.2.2014 – Kindermaskenball

Uhrzeit: 14:00 bis 17:00 Uhr

Veranstalter: Trachtenverein Eschen-Nendeln

Ort: Eschen, Gemeindesaal

Mittwoch, 19.2.2014 – Sitzung Gemeinderat

Uhrzeit: 18:00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen

Ort: Eschen, Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer

Samstag, 22.2.2014 – Cupcakes

Uhrzeit: 09:00 bis 15:00 Uhr

Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta

Ort: Nendeln, Sebastianstrasse 54, Primarschule

Donnerstag, 27.2.2014 – Monsterkonzert

Uhrzeit: 18:00 bis 22:00 Uhr

Veranstalter: Tuarbaguger Escha

Ort: Eschen, Dorfplatz

März

Samstag, 1.3.2014 – Fasnachtsunterhaltung

Uhrzeit: 18:30 Uhr

Veranstalter: Eschen Aktiv

Ort: Eschen, Gemeindesaal

Montag, 3.3.2014 – Energiecamp Tennis- und Koordinationstraining

Uhrzeit: 09:00 bis 15:00 Uhr

Veranstalter: Tennisclub Eschen-Mauren

Ort: Eschen, Sportpark Eschen/Mauren, Tennishalle Unterland

Samstag, 8.3.2014 – Kartonsammlung

Veranstalter: Jugendharmoniemusik Eschen

Samstag, 8.3.2014 – Schnittkurs für Sträucher und Hecken

Uhrzeit: 13:30 bis 17:30 Uhr

Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta

Ort: Treffpunkt Eschen, Dorfplatz

Samstag, 8.3.2014 – Funken

Uhrzeit: 18:15 Uhr

Veranstalter: Funkenzunft Unterdorf

Ort: Eschen, Flux

Dienstag, 11.3.2014 – Jin Shin Jyutsu - Strömen Selbsthilfe Themenabend

Uhrzeit: 19:30 bis 22:00 Uhr

Veranstalter: Eschen Aktiv

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 50, Vereinshaus

Mittwoch, 12.3.2014 – Sitzung Gemeinderat

Uhrzeit: 18:00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen

Ort: Eschen, Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer

Samstag, 15.3.2014 – Waldtreff für Kinder

Uhrzeit: 10:00 bis 15:00 Uhr

Veranstalter: natur(t)raum

Ort: Eschen, Waldplatz Lotzagütli ob Aspen

Samstag, 22.3.2014 – Frühlings-Kinderkleider- und Spielwarenborse

Uhrzeit: 09:00 bis 11:30 Uhr

Veranstalter: Elternvereinigung Eschen

Ort: Eschen, Gemeindesaal

Mittwoch, 26.3.2014 – Informationsnachmittag

Uhrzeit: 14:00 bis ca. 17:00 Uhr

Veranstalter: Kommission Senioren, Familie, Gesundheit und Soziales

Ort: Eschen, Gemeindesaal

Mittwoch, 26.3.2014 – Vitamin B - B12 und Eisenmangel, was dann?

Uhrzeit: 20:00 Uhr

Veranstalter: Eschen Aktiv

Ort: Eschen, Gemeindesaal, Foyer

Samstag, 29.3.2014 – Cupcakes

Uhrzeit: 09:00 bis 15:00 Uhr

Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta

Ort: Nendeln, Sebastianstrasse 54, Primarschule

Sonntag, 30.3.2014 – Suppentag in Eschen

Uhrzeit: 11:00 bis 14:00 Uhr

Veranstalter: Trachtenverein Eschen-Nendeln

Ort: Eschen, Gemeindesaal, Foyer

Sonntag, 30.3.2014 – Suppentag in Nendeln

Uhrzeit: 11:00 bis 14:00 Uhr

Veranstalter: Trachtenverein Eschen-Nendeln

Ort: Nendeln, Sebastianstrasse 54, Primarschule, Schulsaal

April

Mittwoch, 2.4.2014 – Sitzung Gemeinderat

Uhrzeit: 18:00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen

Ort: Eschen, Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer

Samstag, 5.4.2014 – Frühlings- und Kunsthandwerkmarkt

Uhrzeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Veranstalter: Eschen Aktiv

Ort: Eschen, Dorfplatz

Samstag, 5.4.2014 – Waldtreff für Kinder

Uhrzeit: 10:00 bis 15:00 Uhr

Veranstalter: natur(t)raum

Ort: Eschen, Waldplatz Lotzagütli ob Aspen

Samstag, 5.4.2014 – Neuzuzügertag

Veranstalter: Gemeinde Eschen

Samstag, 5.4.2014 – Mahltag

Uhrzeit: 14:00 Uhr

Veranstalter: Rebelbolla Club

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 39, Mühle

Samstag, 12.4.2014 – Papiersammlung

Veranstalter: Jugendharmoniemusik Eschen

Samstag, 12.4.2014 – Cupcakes

Uhrzeit: 09:00 bis 15:00 Uhr

Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta

Ort: Nendeln, Sebastianstrasse 54, Primarschule

Samstag, 12.4.2014 – 55. Bretschalauf

Uhrzeit: 11:00 bis 17:00 Uhr

Veranstalter: Turnverein Eschen/Mauren

Ort: Eschen, Dorfplatz

Mittwoch, 16.4.2014 – Sitzung Gemeinderat

Uhrzeit: 18:00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen

Ort: Eschen, Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer

Samstag, 19.4.2014 – Verkauf von Karfreitags-Eiern

Uhrzeit: 09:00 bis 12:00 Uhr

Veranstalter: Eschen Aktiv

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Dorfplatz

Dienstag, 22.4.2014 – Ostercamp Tennis- und Koordinationstraining

Uhrzeit: 09:00 bis 15:00 Uhr

Veranstalter: Tennisclub Eschen-Mauren

Ort: Eschen, Sportpark Eschen/Mauren, Tennishalle Unterland

Samstag, 26.4.2014 – Wildbienenhotel

Uhrzeit: 09:00 bis 12:00 Uhr

Veranstalter: Eschen Aktiv

Ort: Eschen, Essanestrasse 11, Mehrzweckgebäude

Gemeinde Eschen
Gemeindeverwaltung
St. Martins-Ring 2
FL-9492 Eschen
T +423 377 50 10
verwaltung@eschen.li
www.eschen.li